

**8 | 2016**

43. Jahrgang

# ifo Konjunktur- perspektiven

## Inhalt

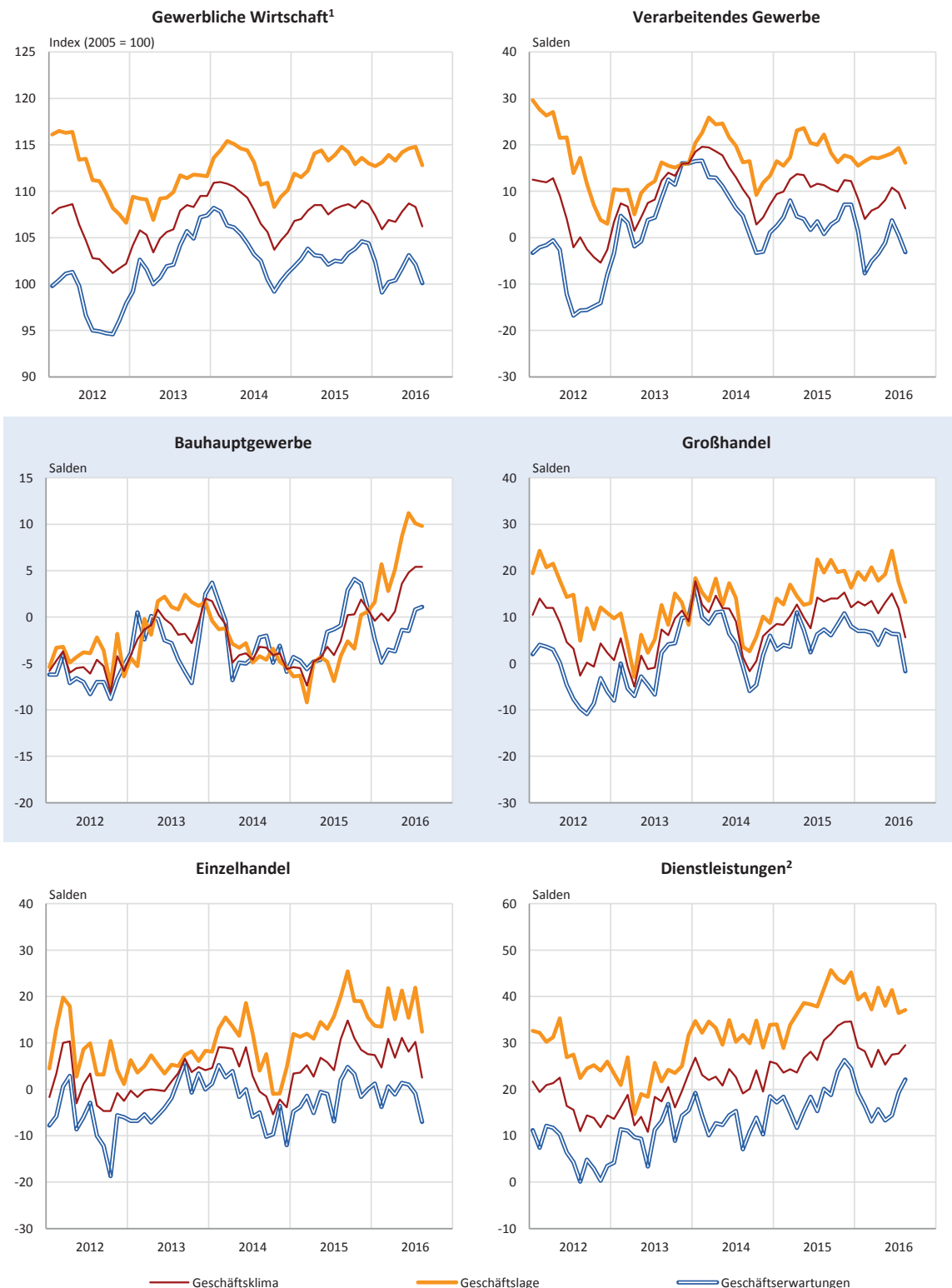
- 1 Industrie:  
Zurückhaltende Geschäftsaussichten
- 11 Bauwirtschaft:  
Auftragsbestand erreicht neuen Rekordwert
- 15 Großhandel:  
Skeptische Erwartungen mehren sich
- 19 Einzelhandel:  
Nahrungs- und Genussmittelsparte drückt das  
Geschäftsklima
- 23 Dienstleistungen:  
Verbessertes Geschäftsklima
- 27 Beschäftigungsbarometer
- 28 Konjunkturindikatoren EU
- 31 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

**ifo Geschäftsklima Deutschland\***

**ifo Konjunkturtest August 2016**



\* Saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

<sup>2</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

## Industrie: Zurückhaltende Geschäftsaussichten

I.

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe kühlte sich weiter ab, weil beide Teilindikatoren sanken. Die Teilnehmer beurteilten ihre momentane Situation nicht mehr so günstig, und auch die zuletzt noch optimistischen Geschäftserwartungen drehten in den negativen Bereich. Dabei blieben die Produktionspläne beinahe unverändert expansiv. Die Exporterwartungen gaben zwar minimal nach, blieben aber weiterhin positiv. Den Ergebnissen zufolge ist eine Ausweitung des Mitarbeiterstamms geplant.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** sank der Klimaindikator ebenfalls. Die aktuelle Lage wurde sichtlich ungünstiger bewertet, und auch die Geschäftsperspektiven wurden wieder weniger optimistisch eingestuft. Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand nahm ab. Auf den ausländischen Märkten sah man hingegen neue Absatzchancen. Die Produktionspläne wurden expansiver gestaltet. Auch im **Investitionsgüterbereich** kühlte sich das Klima ab. Nach dem Anstieg vom Vormonat wurde die momentane Lage wieder weniger günstig beurteilt, und auch die Geschäftsaussichten trübten sich weiter ein. Von den ausländischen Märkten wurden nur mehr schwache Impulse erwartet. Die Produktion soll dementsprechend noch häufiger gedrosselt werden. Der Geschäftsklimaindikator in der **Konsumgüterindustrie** sank erneut. Die befragten Unternehmen zeigten sich zwar wieder zufriedener mit ihrer aktuellen Lage, die Geschäftsperspektiven verschlechterten sich jedoch und drehten in den negativen Bereich. Die Exporterwartungen hingegen verbesserten sich. Trotz gestiegener Lagerüberhänge wurden die Produktionspläne abermals nach oben korrigiert. Das Klima im **Ernährungsgewerbe** trübte sich ein. Die Unternehmen waren zwar wieder zufriedener mit ihrer momentanen Situation, für die nächste Zeit wurde jedoch mit Geschäftsabschwächungen gerechnet. Die Exporterwartungen sanken leicht und entsprachen beinahe dem langjährigen Durchschnitt. Die expansiven Produktionspläne wurden nach unten korrigiert.

III.

Das Geschäftsklima in der **chemischen Industrie** kühlte sich merklich ab. Die Umfrageteilnehmer waren mit ihrer momentanen Lage sichtlich weniger zufrieden, und die Geschäftsperspektiven drehten in den negativen Bereich. Die Exporterwartungen gaben ebenfalls nach; es wurden nur mehr schwache Impulse aus dem Ausland erwartet. Die Fertigwarenlager waren im August wieder ausreichend gefüllt, so dass auch die Produktionspläne weniger expansiv gestaltet werden konnten. Im Bereich der **Metallerzeugung und -bearbeitung** stieg der negative Klimaindikator. Die Unternehmen waren weniger unzufrieden mit ihrer momentanen Lage. Die zuletzt noch negativen Geschäftsperspektiven deuteten nun wieder auf einen Geschäftszuwachs hin. Auch die Exporterwartungen drehten erstmals in diesem Jahr in den positiven Bereich. Dennoch verlor die Nachfrage an Fahrt, und die Produktionspläne waren weniger expansiv. Im **Maschinenbau** gab das Geschäftsklima nach, weil die Unternehmen ihre momentane Situation zurückhaltender bewerteten. Die Geschäftsperspektiven verbesserten sich und erreichten das erste Mal seit Dezember 2015 den positiven Bereich. Auch bei den Exporten wurde mit

weiteren Absatzsteigerungen gerechnet. Die Produktionspläne sollen dementsprechend ausgeweitet werden. Im Bereich **Herstellung von elektrischen Ausrüstungen** sank der positive Klimaindikator. Die aktuelle Lage wurde auf hohem Niveau merklich ungünstiger eingestuft. Die Geschäftsperspektiven gaben erneut nach. Die Exporterwartungen stiegen jedoch zum vierten Mal in Folge. Der Auftragsbestand nahm ab. Die Produktionspläne waren dennoch weiterhin expansiv. Im Bereich **Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen** verschlechterte sich das gute Klima leicht. Die Unternehmen waren nicht mehr so zufrieden mit ihrer momentanen Lage, blickten aber beinahe unverändert optimistisch auf die kommenden Monate. Vom Exportgeschäft wurden weniger neue Impulse erwartet. Die Produktionspläne wurden abermals expansiver gestaltet. Das Geschäftsklima im **Fahrzeugbau** verbesserte sich, blieb aber leicht negativ. Die Teilnehmer zeigten sich zwar erneut zufriedener mit ihrer aktuellen Situation, der Saldenwert war aber merklich niedriger als vor Jahresfrist. Die Geschäftsaussichten blieben fast unverändert pessimistisch. Auch auf den ausländischen Märkten wurde eine rückläufige Geschäftsentwicklung erwartet. Dementsprechend soll auch die Produktion öfter gedrosselt werden. Im Bereich **Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden** sank der Klimaindikator leicht. Die Umfrageteilnehmer gaben etwas seltener an, zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage zu sein. Die Geschäftsperspektiven verschlechterten sich ebenfalls, per saldo wurde jedoch weiterhin mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Die Exporterwartungen verbesserten sich sichtlich. Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand stieg zum sechsten Mal in Folge. Die Produktionspläne wurden dementsprechend nach oben korrigiert. Im **Papiergewerbe** sank der Klimaindikator erneut. Die Firmen beurteilten ihre momentane Situation weniger günstig. Die Zurückhaltung hinsichtlich der Geschäftsperspektiven nahm jedoch ab. Die Exporterwartungen hingegen trübten sich ein. Die Produktion soll weiter ausgeweitet werden. Das Klima im **Druckgewerbe** verschlechterte sich weiter, weil die Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage weniger günstig einstufen. Die Geschäftsaussichten wurden beinahe unverändert pessimistisch eingeschätzt, und auch die Entwicklung auf den ausländischen Märkten wurde zurückhaltender bewertet. Die Produktion soll nicht weiter gedrosselt werden. In der **Gummi- und Kunststoffbranche** verschlechterte sich der Klimaindikator leicht. Der Lageindikator sank deutlich, befand sich aber oberhalb des langfristigen Durchschnitts. Die Geschäftsperspektiven hingegen wurden – genauso wie die Exporterwartungen – abermals positiver wahrgenommen. Die Produktion soll dementsprechend öfter ausgeweitet werden. Das Klima im **Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)** verschlechterte sich zum dritten Mal in Folge. Die momentane Lage wurde zwar wieder günstiger bewertet, die Geschäftsaussichten wurden jedoch – genauso wie die Exporterwartungen – skeptischer eingestuft. Bei einem guten Auftragsbestand soll die Produktion wieder ausgeweitet werden.

S.L.

**ifo Konjunkturpiegel**  
für das Verarbeitende Gewerbe

# Verarbeitendes Gewerbe

August 2016 **GESAMT**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat							Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat	Inlandsverk.preise Beurteilung	Inlandsverk.preise im Vormonat	Produktion für die nächsten 3 Monate		Exportgeschäft	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<small>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</small>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ gut</span> <span>■ befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>■ schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ lebhafter</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ schwächer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zu klein</span> <span>■ ausreichend bzw. Lagerh. nicht üblich</span> <span>■ zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ besser</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ schlechter</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ höher</span> <span>■ etwa gleich bzw. nicht üblich</span> <span>■ niedriger</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ verhältnismäßig groß</span> <span>■ ausreichend bzw. nicht üblich</span> <span>■ zu klein</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöht</span> <span>■ nicht verändert</span> <span>■ gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Erhöhung</span> <span>■ keine Veränderung bzw. nicht üblich</span> <span>■ Rückgang</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Erhöhung</span> <span>■ keine Veränderung</span> <span>■ Rückgang</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Zunahme</span> <span>■ keine Veränderung bzw. kein Export</span> <span>■ Abnahme</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ günstiger</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ ungünstiger</span> </div>
Verarbeitendes Gewerbe	[Stacked bar chart data]										
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Holzgewerbe	[Stacked bar chart data]										
Papier, Pappe u. Waren daraus	[Stacked bar chart data]										
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	[Stacked bar chart data]										
Mineralölverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Chemische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Pharmazeutische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Gummi-u.Kunststoffwaren	[Stacked bar chart data]										
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugung u. -bearbeitung	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugnisse	[Stacked bar chart data]										
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	[Stacked bar chart data]										
Elektrische Ausrüstungen	[Stacked bar chart data]										
Maschinenbau	[Stacked bar chart data]										
Kraftwagen und -teile	[Stacked bar chart data]										
Sonstiger Fahrzeugbau	[Stacked bar chart data]										
Möbel	[Stacked bar chart data]										

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

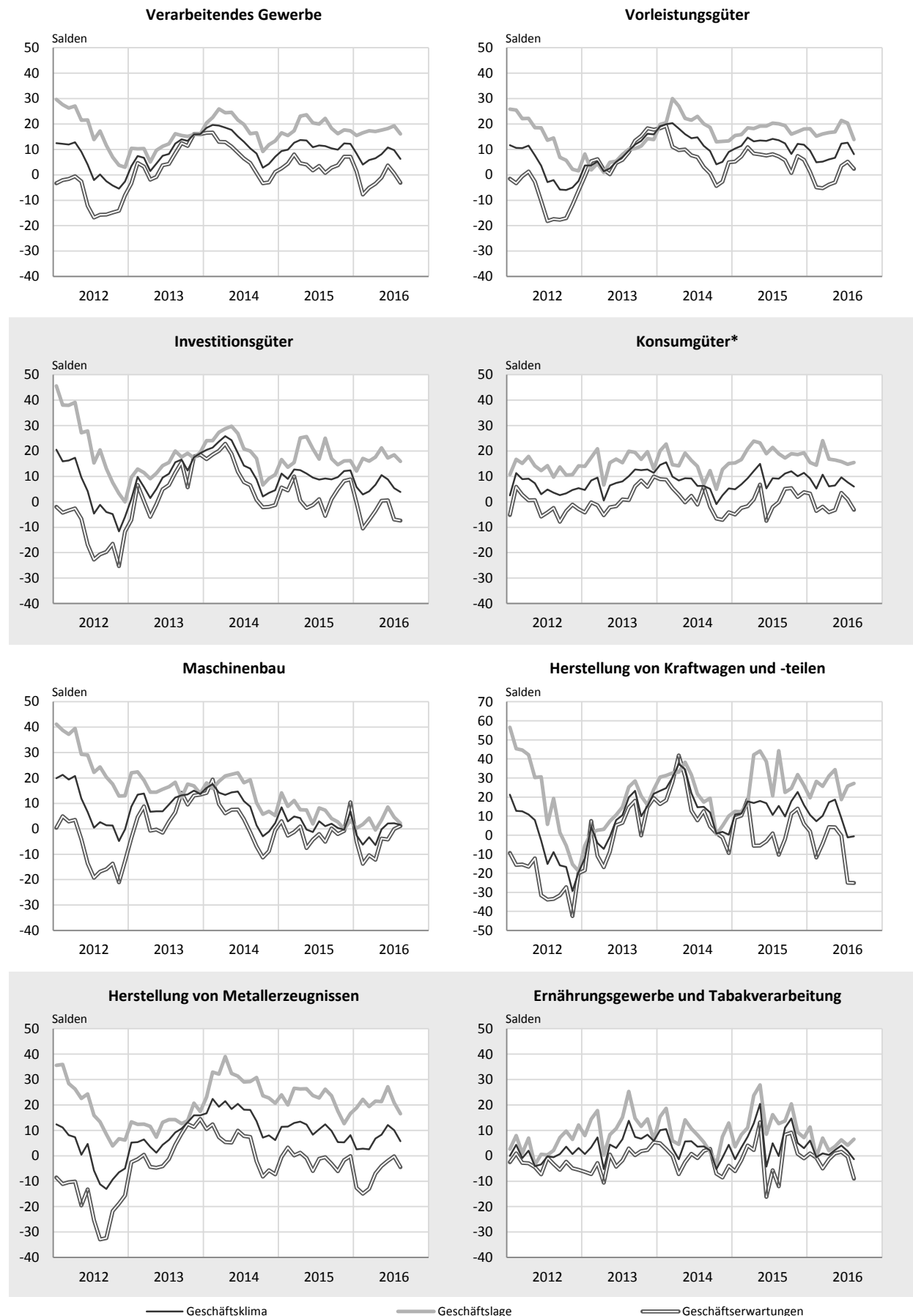
Geschäftsklima<sup>1</sup>

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	11,3	10,4	9,9	12,4	12,2	8,4	4,0	5,8	6,5	8,1	10,8	9,7	6,3
Verarbeitendes Gewerbe*	12,3	10,9	10,0	12,7	13,4	8,8	4,3	6,6	7,0	9,4	11,1	10,2	6,9
<b>Vorleistungsgüter</b>	13,6	12,4	8,2	12,2	11,8	9,5	4,9	5,2	6,1	6,7	12,3	12,6	8,1
<b>Investitionsgüter</b>	9,2	8,8	9,7	12,1	12,4	5,8	2,9	4,1	6,7	10,5	8,8	5,4	3,9
<b>Konsumgüter*</b>	9,1	11,1	12,0	10,1	11,4	9,2	5,2	10,7	6,1	6,4	9,6	7,7	6,0
Gebrauchsgüter	16,9	7,2	21,9	15,3	22,0	8,9	13,7	26,5	15,4	14,1	25,3	20,9	19,1
Verbrauchsgüter*	7,3	11,4	9,9	9,2	8,8	9,0	3,4	7,2	4,0	4,9	6,2	5,2	3,4
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	-0,1	11,0	14,7	5,0	3,0	6,0	-0,6	0,9	0,3	2,3	4,0	1,8	-1,4
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln	-1,9	12,1	12,8	8,4	4,3	9,2	3,7	3,3	2,5	6,1	5,7	3,6	-1,5
Getränkeherstellung	14,3	15,3	21,1	5,1	9,0	5,7	7,5	10,9	11,5	8,5	8,1	17,1	10,7
Tabakverarbeitung	-8,4	-6,5	-30,3	-21,6	-5,7	-22,4	-28,2	-27,3	-33,0	-54,6	-36,4	-30,2	-13,7
Herstellung von Textilien	-8,4	-16,9	-25,4	-24,3	-3,6	12,8	-22,2	-3,8	5,5	-26,6	-21,6	-17,6	-26,8
Herstellung von Bekleidung	-1,1	-13,1	-6,6	5,1	4,5	-7,2	-9,4	-3,0	6,0	4,4	12,2	-0,7	5,7
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	5,1	4,2	-0,4	13,6	3,5	-1,8	14,2	9,1	-8,9	-16,6	-13,4	-6,7	-0,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	13,9	23,9	17,9	21,2	24,2	23,3	23,4	25,6	19,9	21,2	17,7	16,4	15,4
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	11,4	9,5	9,1	-4,5	3,5	5,7	8,7	4,2	3,8	6,0	10,4	7,1	5,9
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	-1,1	-7,0	-3,4	3,6	1,9	-1,0	-3,9	3,5	4,4	4,0	-2,3	-2,9	-3,9
Mineralölverarbeitung	43,4	16,9	34,1	36,0	47,0	39,2	31,9	54,1	36,7	44,5	37,0	47,1	24,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	13,0	16,4	9,3	12,3	10,5	12,2	5,7	6,1	9,9	7,0	15,4	19,0	6,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	26,5	23,2	19,0	24,9	25,7	19,1	14,2	18,3	3,7	8,3	17,1	17,8	18,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25,5	24,3	17,0	24,8	24,2	21,5	17,7	19,8	16,5	17,0	16,0	20,7	17,3
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13,0	16,5	7,6	16,3	9,5	12,9	7,3	7,5	3,5	9,6	16,9	19,6	18,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	-12,5	-18,9	-19,6	-25,3	-20,5	-22,9	-27,4	-25,1	-19,2	-15,4	-10,6	-18,1	-10,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	12,4	9,8	5,4	5,3	8,1	2,5	2,8	2,5	6,8	8,3	12,1	10,1	5,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	12,0	15,2	12,9	20,5	21,0	16,2	9,3	10,2	9,4	16,4	19,5	24,8	22,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	25,4	22,3	22,1	28,1	23,5	20,2	12,2	10,3	12,5	10,1	21,5	22,0	15,2
Maschinenbau	1,0	2,0	0,3	-0,4	6,8	-2,5	-6,2	-3,3	-6,4	-0,2	2,1	2,2	1,6
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	15,3	9,8	17,8	22,7	15,8	10,6	7,3	10,1	17,2	18,7	8,9	-1,2	-0,6
Sonstiger Fahrzeugbau	-3,1	-4,0	6,4	10,0	-7,1	-13,3	-34,5	-30,2	-21,0	-28,0	-8,8	-18,1	-9,5
Herstellung von Möbeln	7,2	8,3	13,7	6,6	19,7	8,0	12,3	15,1	7,8	13,7	18,4	16,3	-0,2
Herstellung von sonstigen Waren	19,9	17,4	11,9	18,8	22,2	19,7	22,4	19,9	13,2	14,1	21,0	20,0	21,5

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>

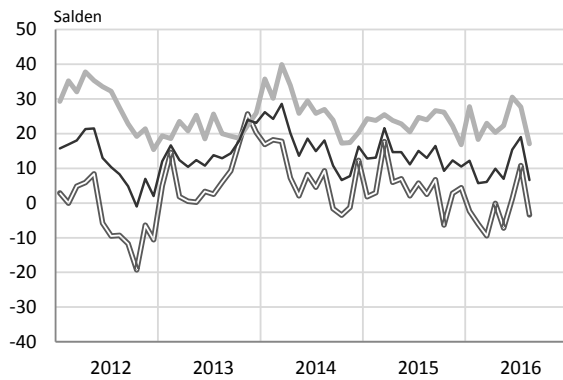
\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

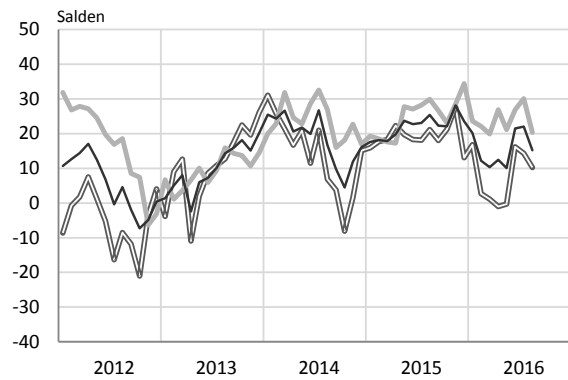
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>**

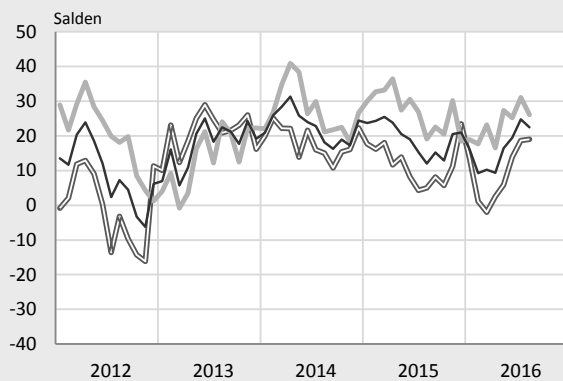
**Herstellung von chemischen Erzeugnissen**



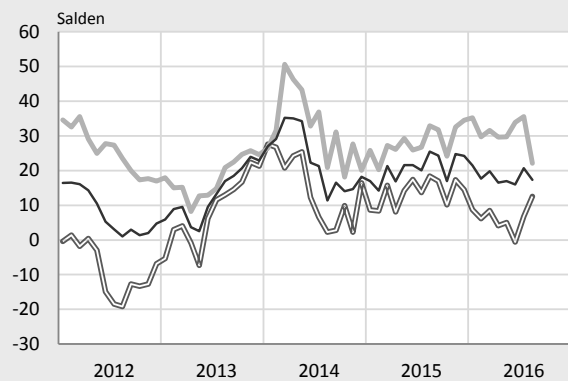
**Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**



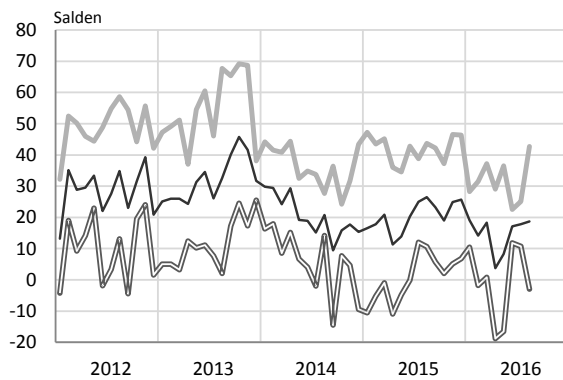
**DV-Geräte, Elektronik und Optik**



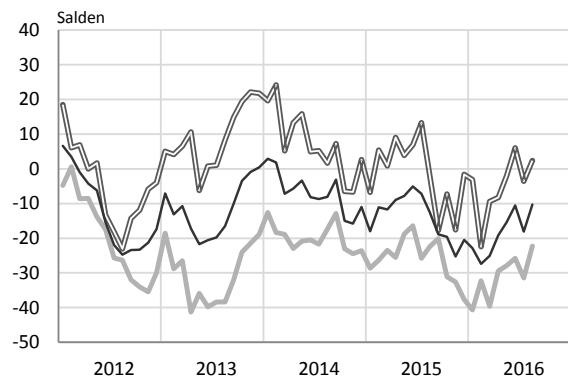
**Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren**



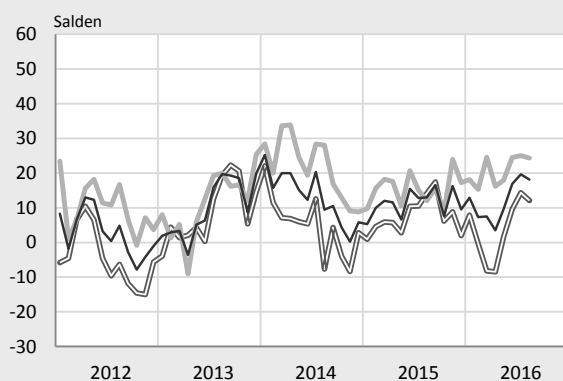
**Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen**



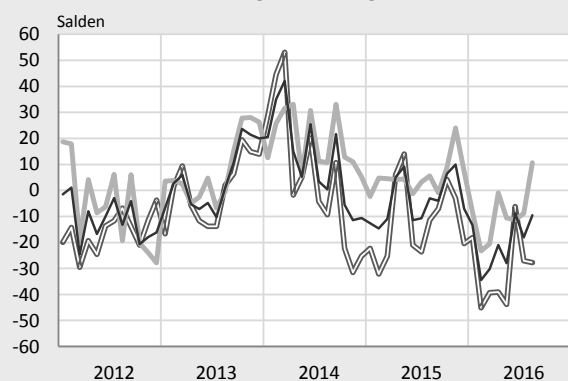
**Metallerzeugung und -verarbeitung**



**Glas, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden**



**Sonstiger Fahrzeugbau**



— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

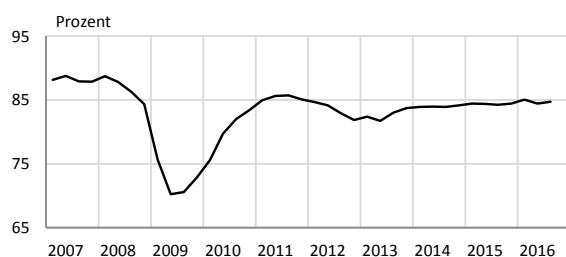
<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

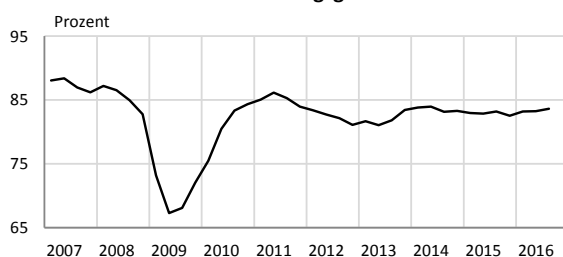
Kapazitätsauslastung<sup>1</sup>

	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	83,0	83,7	83,9	83,9	83,9	84,1	84,4	84,4	84,3	84,4	85,1	84,4	84,7
Verarbeitendes Gewerbe*	83,5	84,4	84,8	84,8	84,7	84,9	85,0	84,9	84,9	84,8	85,6	85,2	85,3
<b>Vorleistungsgüter</b>	81,8	83,4	83,8	84,0	83,2	83,3	82,9	82,9	83,2	82,5	83,2	83,2	83,6
<b>Investitionsgüter</b>	85,8	85,9	85,8	86,3	86,9	86,9	87,2	87,3	86,7	87,6	88,3	87,8	87,2
<b>Konsumgüter*</b>	80,1	80,1	80,0	79,6	79,9	80,7	81,1	81,4	81,1	82,5	81,5	80,2	81,9
Gebrauchsgüter	80,8	81,4	83,0	82,2	82,2	83,6	84,1	84,6	85,8	86,6	84,2	84,7	88,2
Verbrauchsgüter*	80,0	79,8	79,5	79,2	79,5	80,0	80,5	80,9	80,1	81,4	80,9	79,4	80,7
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	77,4	75,7	73,9	74,6	74,6	75,2	76,9	77,1	76,3	79,9	77,8	74,6	76,3
Herstellung von Textilien	82,9	86,9	78,2	77,2	74,0	74,8	76,3	79,3	77,9	78,4	81,6	81,5	77,6
Herstellung von Bekleidung	92,3	91,7	91,7	89,4	91,7	91,8	94,1	91,0	93,0	92,0	92,5	93,4	92,9
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	78,7	87,6	87,3	87,8	89,5	87,0	88,1	85,0	86,7	86,6	86,7	88,1	83,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	79,4	80,5	77,4	82,7	77,4	76,5	79,2	80,9	83,6	83,8	84,1	85,2	84,5
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	87,0	85,8	88,4	88,3	88,1	88,9	88,5	87,2	89,2	87,4	86,8	86,4	86,4
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	78,6	82,5	84,2	83,6	84,8	84,4	82,4	82,7	82,7	80,3	81,3	82,6	83,2
Mineralölverarbeitung	84,2	88,0	87,6	87,7	80,6	87,3	87,5	89,6	88,1	81,2	89,2	83,8	81,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82,2	84,4	85,1	84,6	83,6	83,6	83,4	82,8	83,1	82,2	84,0	82,7	83,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	80,0	81,1	81,4	81,9	81,4	80,1	80,0	80,4	79,6	80,8	81,2	80,3	80,6
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80,1	81,1	83,1	81,4	79,8	80,1	78,5	80,5	80,4	79,8	81,2	82,2	81,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	82,0	87,7	87,8	85,8	84,8	85,3	85,9	86,1	86,6	82,5	82,5	85,8	85,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	81,2	81,9	82,0	82,6	82,5	83,5	81,5	82,4	81,8	81,8	82,2	82,4	82,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	85,0	85,6	85,5	86,8	86,7	86,9	87,4	86,1	84,7	86,7	83,3	84,7	87,2
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	80,7	81,7	81,8	82,1	82,1	83,3	83,2	81,9	84,0	83,2	84,2	83,6	85,1
Maschinenbau	84,1	84,7	85,2	84,1	85,1	84,6	84,6	84,2	84,1	84,4	84,2	84,3	82,6
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	88,4	88,1	87,7	90,1	89,9	90,0	91,5	91,6	90,6	91,9	94,4	92,5	92,4
Herstellung von Möbeln	81,9	82,4	82,1	80,8	81,0	81,4	82,6	83,9	84,6	84,7	86,2	88,4	88,2

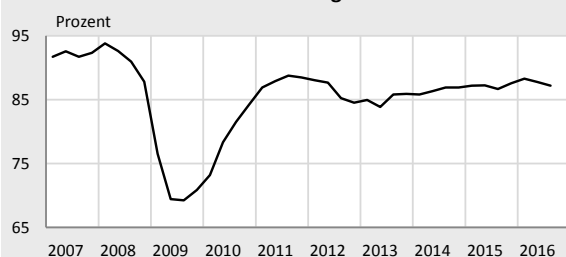
Verarbeitendes Gewerbe



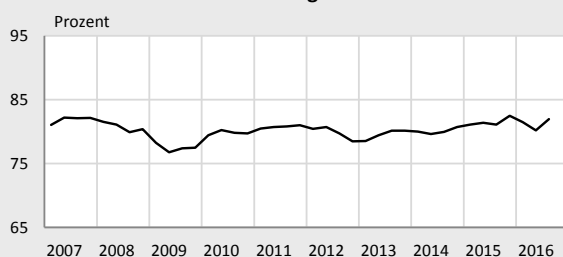
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussutzung, saisonbereinigt.

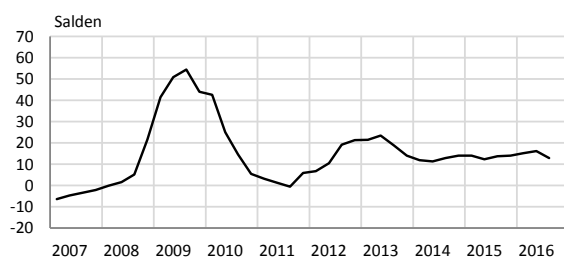
Quelle: ifo Konjunkturtest.



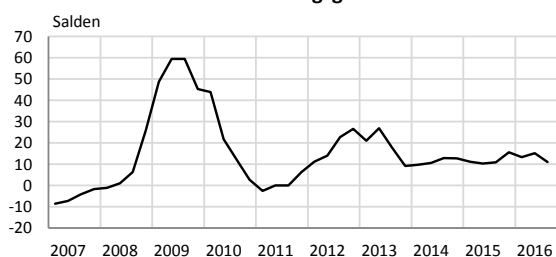
Beurteilung der Kapazitäten<sup>1</sup>

	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	18,9	14,0	11,8	11,3	12,8	13,9	14,0	12,2	13,7	14,0	15,1	16,2	12,8
Verarbeitendes Gewerbe*	19,4	14,3	11,1	11,3	12,3	12,1	13,5	12,1	13,2	14,2	13,6	15,0	12,2
<b>Vorleistungsgüter</b>	17,6	9,1	9,6	10,6	12,8	12,7	11,1	10,3	10,9	15,6	13,3	15,1	11,0
<b>Investitionsgüter</b>	20,5	19,0	14,1	13,7	14,1	14,0	15,2	11,8	15,9	14,1	17,2	16,9	13,8
<b>Konsumgüter*</b>	15,3	11,0	9,7	11,2	12,8	17,2	15,1	15,9	16,7	11,2	13,4	18,7	12,7
Gebrauchsgüter	30,1	27,6	26,2	21,0	27,9	21,0	24,3	24,9	21,7	19,1	15,4	15,8	9,6
Verbrauchsgüter*	13,0	9,6	7,0	8,6	10,9	16,3	13,3	13,7	16,6	9,2	11,6	18,7	13,5
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	17,1	12,8	8,6	17,7	24,9	29,5	21,0	17,7	25,9	15,3	22,3	23,6	20,7
Herstellung von Textilien	23,8	20,3	19,1	25,6	26,7	29,9	34,9	33,6	19,3	32,7	-7,4	-3,3	28,8
Herstellung von Bekleidung	2,4	1,8	8,0	13,5	5,4	8,7	2,7	7,5	14,0	12,6	2,2	8,3	17,9
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	19,7	15,9	-0,3	10,1	15,3	8,3	16,4	6,5	-3,5	17,4	23,6	20,3	11,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	20,9	11,6	28,3	25,4	26,7	33,6	21,6	12,7	5,7	12,0	5,3	2,7	12,3
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	20,4	23,5	20,2	18,8	20,8	16,2	13,1	12,7	12,2	16,1	24,0	22,6	14,4
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	38,3	21,7	10,8	-2,8	-1,6	12,6	19,7	26,2	22,6	8,6	13,6	18,2	16,7
Mineralölverarbeitung	11,9	-2,1	10,7	8,5	-0,8	19,1	-2,3	10,9	16,6	22,1	28,1	19,2	32,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,8	6,3	8,4	5,7	7,7	12,7	9,2	10,6	14,4	11,5	7,6	10,5	8,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14,0	6,0	3,4	5,3	8,3	14,3	9,1	6,6	10,0	9,0	7,4	8,8	8,8
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16,0	22,7	9,5	7,1	21,7	23,5	23,8	24,3	18,2	16,4	16,2	18,3	17,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	39,3	12,4	12,2	16,5	17,5	10,4	24,9	19,2	16,1	33,9	30,2	28,6	8,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	16,0	9,4	7,3	8,5	10,7	8,4	18,1	13,9	14,4	18,5	16,0	13,1	15,2
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9,1	8,5	7,7	5,3	1,5	-14,3	-3,3	-4,2	4,8	8,9	8,6	7,5	-4,0
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	24,7	14,6	13,7	13,8	14,0	13,9	10,7	7,1	4,5	14,6	9,1	13,7	6,9
Maschinenbau	22,2	21,8	18,2	18,2	15,9	20,4	21,5	19,5	27,6	24,2	22,6	21,6	25,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	22,6	16,5	14,5	12,8	16,8	14,6	9,1	6,7	7,4	6,8	14,1	16,7	7,4
Herstellung von Möbeln	30,8	35,7	30,2	25,3	36,6	32,7	30,4	27,7	26,1	15,7	21,4	17,9	8,8

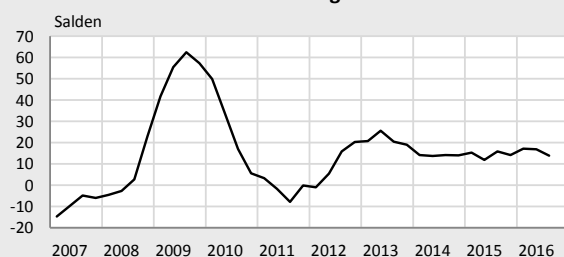
Verarbeitendes Gewerbe



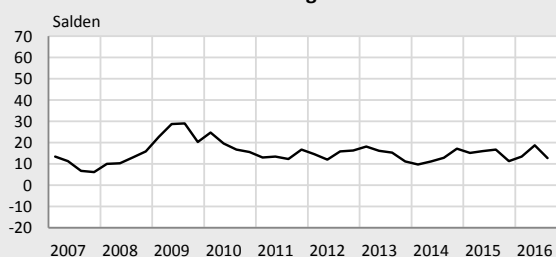
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

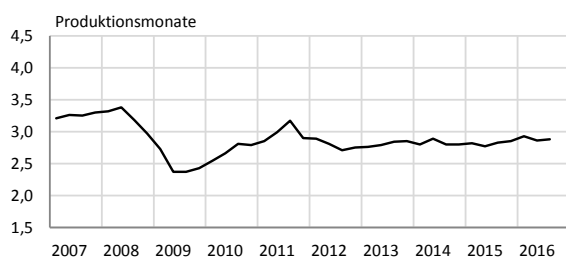
<sup>1</sup> Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

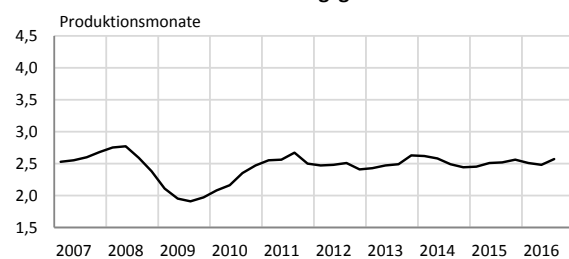
Reichweite der Auftragsbestände<sup>1</sup>

	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9
<b>Vorleistungsgüter</b>	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	2,6
<b>Investitionsgüter</b>	3,3	3,2	3,1	3,3	3,2	3,3	3,3	3,1	3,2	3,3	3,4	3,3	3,3
<b>Konsumgüter*</b>	2,6	2,6	2,4	2,5	2,7	2,5	2,8	2,7	2,7	2,5	3,1	2,9	2,7
Gebrauchsgüter	2,1	2,5	2,0	2,4	2,1	2,3	2,4	2,3	2,4	2,1	2,5	2,4	2,5
Verbrauchsgüter*	2,7	2,7	2,5	2,5	2,8	2,6	2,8	2,8	2,7	2,6	3,2	3,0	2,8
Herstellung von Textilien	3,1	3,1	3,2	2,1	2,2	2,4	1,8	2,4	2,0	1,2	3,7	2,2	2,0
Herstellung von Bekleidung	3,8	3,2	3,1	3,6	3,7	3,2	3,9	3,2	3,1	3,9	3,8	3,4	3,2
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	2,6	2,4	2,6	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5	3,5	4,7	4,0	3,3	3,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	2,1	2,4	2,0	1,7	1,5	1,5	1,8	1,6	3,1	3,3	3,4	3,3	3,1
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3	1,5
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	1,5	1,2	1,4	1,4	1,4	1,5	1,3	1,3	1,1	1,1	1,0	1,6	1,7
Mineralölverarbeitung	0,8	1,1	1,2	1,2	2,0	1,4	1,1	1,1	1,0	1,1	1,3	1,2	2,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,3	2,4	2,2	2,1	1,9	1,7	1,6	1,8	1,7	1,9	2,0	1,9	2,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,2	2,3	2,3	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5	2,6	2,7	2,3	2,5	2,5
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,2	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3	2,5	2,2	2,3	2,6	2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8	2,6	2,5	2,6	2,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,2	3,4	3,5	3,3	3,3	3,2	3,2	3,3	3,2	3,1	3,1	3,2	3,1
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2,9	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	2,9	2,8	2,9	3,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2,4	2,6	2,7	2,6	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,6
Maschinenbau	3,9	3,9	3,7	4,0	3,9	3,9	3,9	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7	3,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,8	2,6	2,5	2,9	2,5	2,7	2,6	2,5	2,8	2,9	3,2	2,9	3,1
Herstellung von Möbeln	1,8	2,1	2,0	2,0	1,9	1,7	1,9	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9

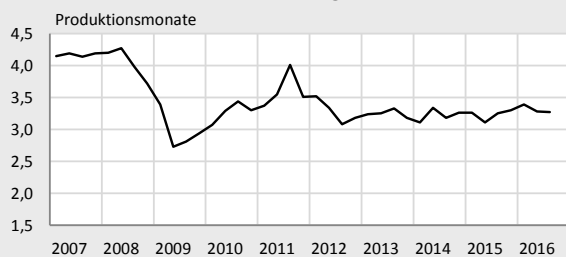
Verarbeitendes Gewerbe



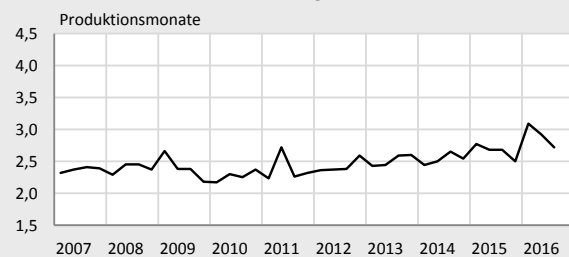
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*

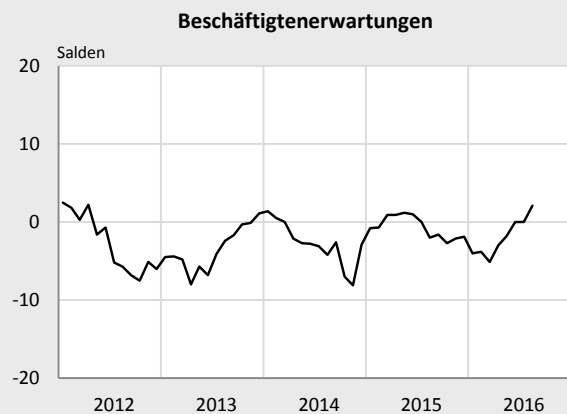
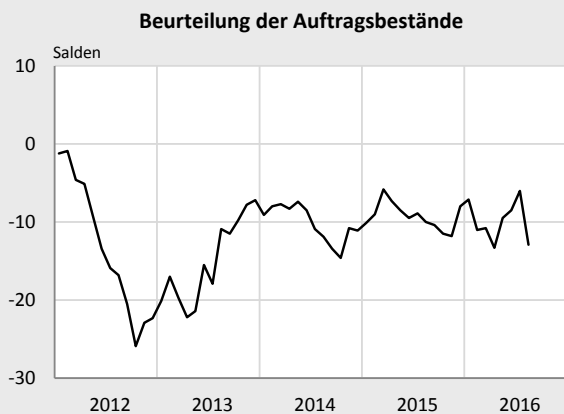
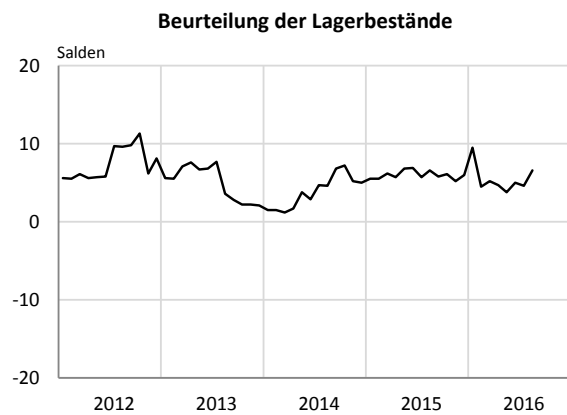
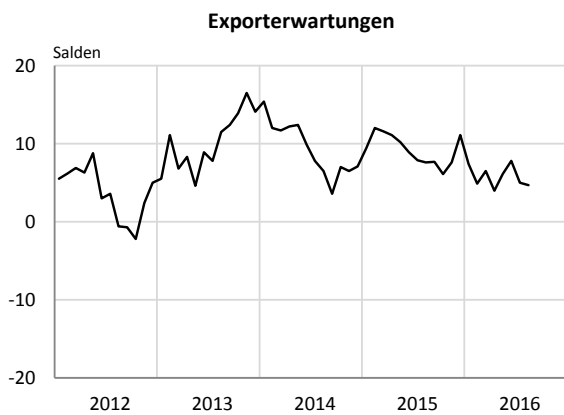
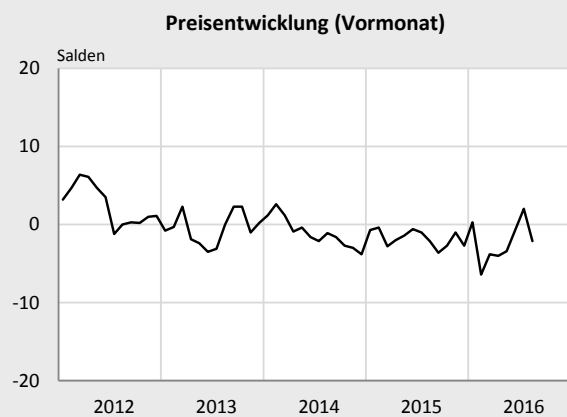
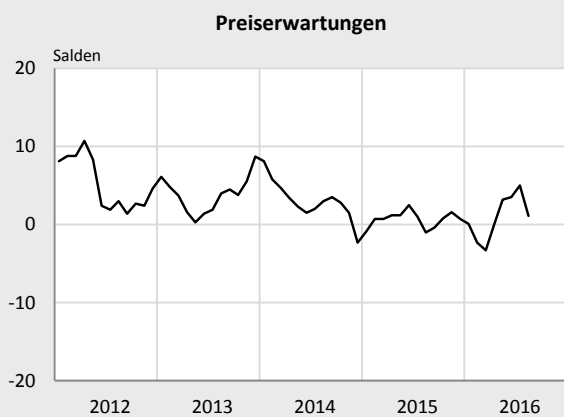
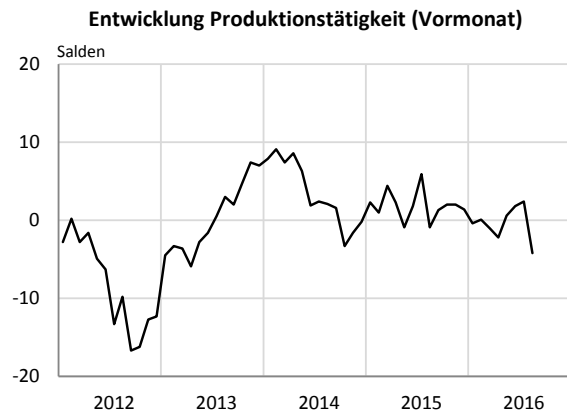
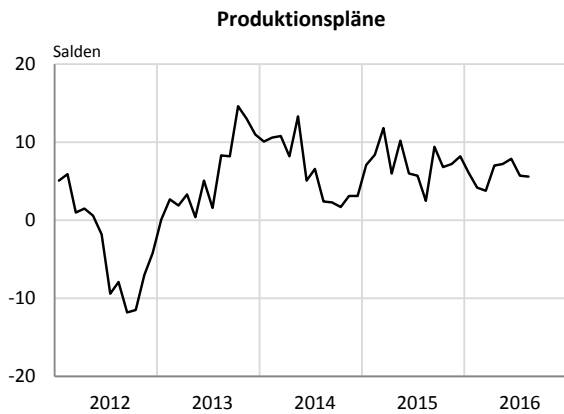


\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> In Produktionsmonaten, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

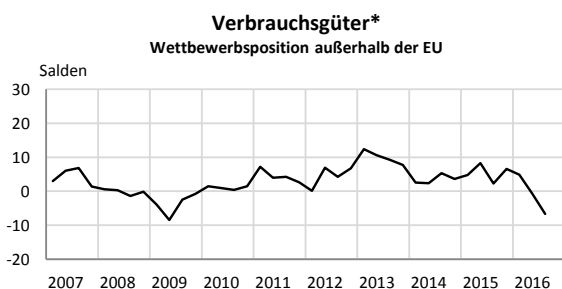
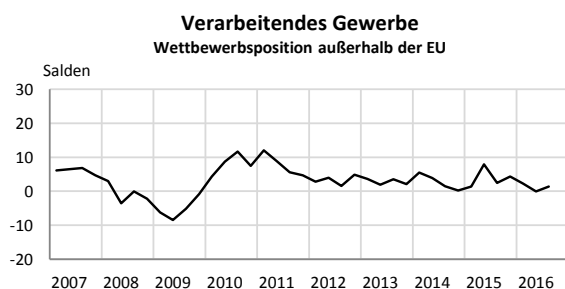
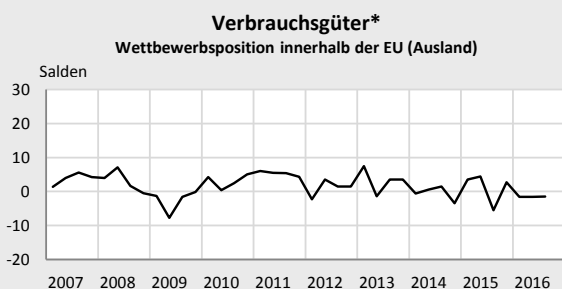
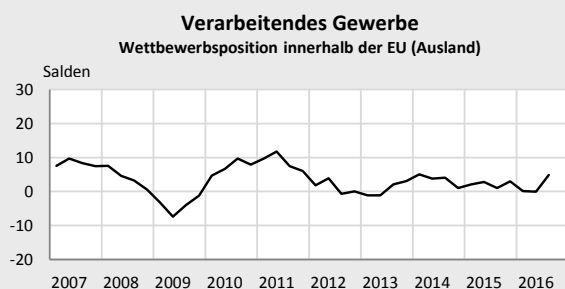
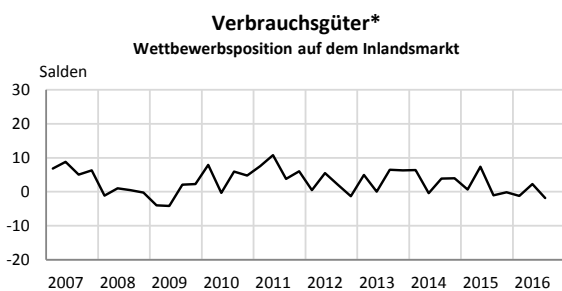
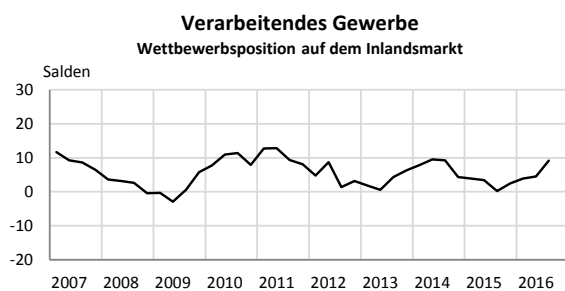


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition<sup>1</sup>

	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>													
Inlandsmarkt	4,3	6,3	7,8	9,5	9,3	4,4	3,9	3,5	0,2	2,4	3,8	4,5	9,1
innerhalb der EU (Ausland)	2,1	3,0	5,0	3,8	4,1	1,0	2,1	2,8	1,0	3,0	0,1	0,0	4,9
außerhalb der EU	3,5	2,1	5,5	3,9	1,5	0,2	1,3	7,9	2,5	4,4	2,3	0,0	1,4
<b>Vorleistungsgüter</b>													
Inlandsmarkt	2,8	6,7	2,6	6,1	5,4	1,8	3,6	3,4	3,0	2,0	3,6	0,6	3,7
innerhalb der EU (Ausland)	-3,9	-2,2	0,1	0,9	1,2	0,8	-0,9	0,0	0,1	0,8	0,1	-1,0	0,1
außerhalb der EU	-2,3	-2,6	-4,3	-2,7	-0,5	1,6	4,6	5,5	5,2	-2,2	1,6	-1,4	-2,0
<b>Investitionsgüter</b>													
Inlandsmarkt	6,8	6,8	14,6	13,6	15,9	7,8	5,7	-0,4	-3,0	1,8	4,5	8,8	15,8
innerhalb der EU (Ausland)	6,7	8,2	11,4	8,0	7,4	4,0	4,7	3,2	4,1	2,9	-1,1	1,4	8,7
außerhalb der EU	7,9	4,8	14,4	11,2	2,4	-2,2	-2,4	11,5	-2,0	8,0	0,6	-0,5	3,8
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Inlandsmarkt	6,3	4,4	9,1	12,0	-2,4	5,5	10,7	15,0	10,0	18,5	8,5	4,9	17,3
innerhalb der EU (Ausland)	1,4	5,0	4,9	7,6	-2,2	-2,3	5,7	8,7	3,0	11,6	6,5	3,7	11,4
außerhalb der EU	9,8	-1,9	9,7	6,0	2,5	4,9	11,7	5,8	3,9	12,8	2,6	4,5	-3,7
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Inlandsmarkt	6,5	6,3	6,4	-0,4	3,9	4,0	0,7	7,4	-1,0	-0,1	-1,2	2,3	-1,8
innerhalb der EU (Ausland)	3,5	3,5	-0,6	0,6	1,4	-3,4	3,5	4,4	-5,5	2,7	-1,6	-1,6	-1,5
außerhalb der EU	9,2	7,8	2,6	2,4	5,3	3,6	4,8	8,3	2,3	6,6	4,9	-0,8	-6,7



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Bauwirtschaft: Auftragsbestand erreicht neuen Rekordwert

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests verharrte das Geschäftsklima für das **Bauhauptgewerbe** auf dem im Juli erreichten Allzeithoch. Zwar zeigten sich die teilnehmenden Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas weniger zufrieden als im Vormonat. Aber zugleich blickten sie geringfügig zuversichtlicher auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Der Auslastungsgrad der Maschinen blieb unverändert bei 74,8% und lag damit um 1,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Ein Viertel der Testteilnehmer meldete Behinderungen bei der Bautätigkeit, überwiegend wegen Auftrags- sowie Fachkräftemangels (jeweils 9%). Im Durchschnitt der Baupartien stiegen die Auftragsreserven auf ein neues Rekordniveau von 3,4 Monaten. Per saldo bezeichneten nur noch 1,3% der befragten Unternehmen ihren Auftragsbestand als zu klein (August 2015: 19,6%). Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass die Preise ähnlich oft angehoben werden konnten wie zuletzt. In den nächsten Monaten dürften sich die Preiserhöhungsspielräume jedoch verringern. Die befragten Bauunternehmen rechneten mit einer weiteren Zunahme ihrer Mitarbeiterzahl – der entsprechende Umfragewert ist der dritthöchste seit Beginn der gesamtdeutschen Erhebung Anfang 1991.

Die Sonderfrage im August beschäftigte sich mit den offenen Stellen der Baufirmen. Den Ergebnissen zufolge hatten mehr als 80% der befragten Unternehmen in den vergangenen sechs Monaten offene Stellen zu besetzen (August 2015: 74%). Über drei Fünftel dieser Firmen suchten dabei Fachkräfte aus gewerblichen Berufen (August 2015: 51%). Ferner wollten 46% der Befragten gewerbliche Auszubildende, 41% Bauingenieure, 32% gewerbliches Führungspersonal und 15% kaufmännische Fachkräfte einstellen. 85% der Baufirmen hatten allerdings Probleme bei der Arbeitskräftesuche. So waren bis zum Erhebungszeitpunkt vor allem Stellen für gewerbliche Auszubildende (42%), für gewerbliche Führungskräfte (40%) sowie für Bauingenieure (37%) noch unbesetzt. Im gewerblichen Bereich blieben 30% und im kaufmännischen Bereich lediglich 15% der Arbeitsplätze unbesetzt. Insgesamt gaben 49% der Umfrageteilnehmer an, dass sich die Suche nach Fachkräften schwieriger gestaltet als im Vorjahr – nur 1% sah dagegen eine Verbesserung der Situation.

II.

Im **Hochbau** blieb der Geschäftsklimaindikator unverändert auf dem Spitzenwert des Vormonats. Die Urteile zur aktuellen Lage fielen in allen drei Teilsparten leicht weniger günstig aus, insbesondere im *öffentlichen Hochbau*. Die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten wurde dagegen im *gewerblichen Hochbau* und im *Wohnungsbau* etwas zuversichtlicher eingeschätzt als im Juli. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten sank lediglich um 0,1 Prozentpunkte auf 75,5% (August 2015: 74,1%).

Die Reichweite der Auftragsbestände verharrte im gewerblichen Hochbau und im Wohnungsbau bei 3,7 bzw. 3,4 Monaten. Im öffentlichen Hochbau kam es zu einem geringfügigen Anstieg auf 3,2 Monate. Im Durchschnitt der Hochbaupartien wiesen die Unternehmen unverändert Auftragsreserven in Höhe von 3,5 Monaten auf (August 2015: 3,0 Monate). Von den befragten Firmen berichteten mehr als ein Fünftel über Baubehinderungen. 9% führten eine unbefriedigende Auftragslage als Ursache an. Die Testergebnisse lassen erkennen, dass höhere Preise durchgesetzt werden konnten. Die Hochbaufirmen gingen davon aus, dass sie in naher Zukunft weniger häufig höhere Preise durchsetzen können.

III.

Im **Tiefbau** ist der Geschäftsklimaindikator geringfügig gesunken. Während sich die aktuelle Geschäftssituation nach Ansicht der befragten Tiefbauunternehmen leicht verbessert hat, trübten sich die Perspektiven für das nächste halbe Jahr etwas ein. Der Auslastungsgrad des Maschinenparks sank von 74,9 auf 74,6%. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im *Straßenbau* um 0,1 auf 2,9 Monate. Mit einer Reichweite von 3,5 Monaten übertraf der *sonstige Tiefbau* den Rekordwert des Vormonats (3,3 Monate). Im Durchschnitt der Tiefbaupartien reichten die Auftragsreserven für 3,3 Monate (August 2015: 2,8 Monate). Drei von zehn Tiefbaufirmen beklagten Baubehinderungen; Arbeitskräftemangel wurde dabei von 12% der Umfrageteilnehmer als Ursache genannt. Jeweils ein Zehntel der befragten Unternehmen berichtete davon, aufgrund von Witterungseinflüssen bzw. von Auftragsmangel in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt gewesen zu sein. Auf Grundlage der Firmenmeldungen ist davon auszugehen, dass die Preise weniger häufig heraufgesetzt wurden. In den nächsten Monaten dürften sich die Preiserhöhungsspielräume verringern.

M.K.

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen		
	Geschäftslage Beurteilung	Bautätigkeit im Vormonat	Auftragsbestand im Vormonat	Beurteilung	Baupreise im Vormonat	Bautätigkeit* für 3 Monate	Baupreise	Geschäftsentwicklung für 6 Monate**
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gut</span> <span>befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gesunken</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gesunken</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>verhältnismäßig groß</span> <span>ausreichend bzw. saisonüblich</span> <span>zu klein</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gefallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zunehmen</span> <span>gleich bleiben</span> <span>abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>steigen</span> <span>gleich bleiben</span> <span>fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>günstiger</span> <span>etwa gleich</span> <span>ungünstiger</span> </div>
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	[Stacked bar chart showing trends for overall construction sector]							
<b>Tiefbau insgesamt</b>	[Stacked bar chart showing trends for deep construction]							
Straßenbau	[Stacked bar chart showing trends for road construction]							
sonstiger Tiefbau	[Stacked bar chart showing trends for other deep construction]							
<b>Hochbau insgesamt</b>	[Stacked bar chart showing trends for high construction]							
Öffentlicher Hochbau	[Stacked bar chart showing trends for public high construction]							
Gewerblicher Bau	[Stacked bar chart showing trends for commercial construction]							
<b>Wohnungsbau insgesamt</b>	[Stacked bar chart showing trends for residential construction]							
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen	[Stacked bar chart showing trends for multi-unit residential buildings]							

\* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

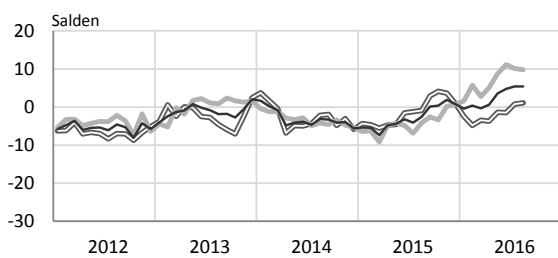
\*\* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Bauhauptgewerbe</b>													
Geschäftsklima	-2,6	0,2	0,3	1,9	0,8	-0,4	0,4	-0,4	0,6	3,6	4,8	5,4	5,4
Geschäftslage	-4,2	-2,6	-3,4	0,2	0,6	1,6	5,7	2,8	5,1	8,7	11,2	10,1	9,8
Geschäftserwartungen	-0,9	2,9	4,1	3,6	0,9	-2,4	-4,9	-3,5	-3,7	-1,4	-1,5	0,8	1,1
Auftragsbestand in Monaten	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	3,1	2,9	3,3	3,1	3,2	3,3	3,3	3,4
Beurteilung Auftragsbestand	-19,6	-16,1	-15,4	-12,5	-12,9	-8,8	-8,8	-8,1	-13,2	-4,7	-5,2	-3,5	-1,3
Kapazitätsauslastung	73,1	73,2	73,2	73,7	74,4	75,1	76,4	76,7	75,8	75,2	74,7	74,8	74,8
Preisentwicklung im Vormonat	-11,7	-9,4	-7,4	-6,7	-10,8	-8,1	-6,0	-8,8	-10,8	-4,9	-4,6	-4,7	-4,6
Preiserwartungen	-7,4	-6,8	-3,3	-2,6	1,2	-2,7	-4,0	-7,3	-5,4	-2,3	-2,0	-0,2	-5,5
<b>Hochbau</b>													
Geschäftsklima	0,8	2,7	5,6	8,8	2,9	2,8	3,2	2,8	3,2	6,7	6,4	9,2	9,2
Geschäftslage	1,8	2,1	4,9	8,0	6,8	9,6	10,1	8,9	10,5	16,2	16,8	18,4	17,0
Geschäftserwartungen	-0,1	3,2	6,3	9,7	-1,0	-3,7	-3,5	-3,1	-3,8	-2,4	-3,6	0,3	1,6
Auftragsbestand in Monaten	3,0	3,0	3,0	2,9	2,7	3,2	2,9	3,4	3,3	3,4	3,5	3,5	3,5
Beurteilung Auftragsbestand	-13,8	-10,5	-9,6	-7,5	-7,4	-2,8	-2,7	-2,8	-7,3	1,7	-0,5	2,3	3,3
Kapazitätsauslastung	74,1	74,0	73,5	74,6	74,9	75,0	76,0	76,5	76,5	76,4	75,6	75,6	75,5
Preisentwicklung im Vormonat	-10,0	-6,4	-3,3	-2,0	-5,4	-2,8	-2,0	-2,2	-2,4	0,1	-0,8	-1,5	-1,0
Preiserwartungen	-2,3	-1,5	1,3	4,6	7,4	1,7	-0,7	-2,2	-0,2	2,0	1,9	4,9	2,9
<b>Tiefbau</b>													
Geschäftsklima	-7,1	-4,2	-6,0	-6,2	-3,2	-5,4	-3,0	-5,4	-2,5	-1,1	1,5	2,1	1,1
Geschäftslage	-11,6	-9,9	-12,0	-10,9	-8,1	-7,1	-0,1	-5,4	-3,3	-2,4	0,4	1,4	2,4
Geschäftserwartungen	-2,4	1,7	0,2	-1,3	1,8	-3,8	-5,7	-5,3	-1,7	0,2	2,5	2,8	-0,1
Auftragsbestand in Monaten	2,8	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	3,0	3,1	3,1	3,3
Beurteilung Auftragsbestand	-25,9	-22,4	-21,0	-19,1	-20,6	-17,3	-17,6	-15,6	-20,0	-13,3	-11,8	-9,4	-7,7
Kapazitätsauslastung	72,7	72,8	73,4	73,0	73,2	74,1	75,5	75,1	75,2	74,1	74,2	74,9	74,6
Preisentwicklung im Vormonat	-14,8	-14,4	-12,1	-14,9	-15,9	-15,6	-14,3	-18,1	-20,9	-12,0	-8,3	-9,5	-10,8
Preiserwartungen	-11,7	-13,0	-12,7	-10,9	-8,7	-10,3	-10,2	-12,8	-12,0	-9,0	-6,7	-9,0	-13,6

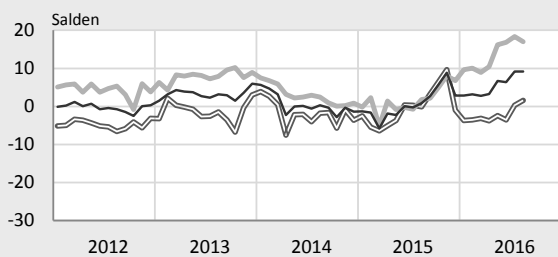
**Bauhauptgewerbe**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



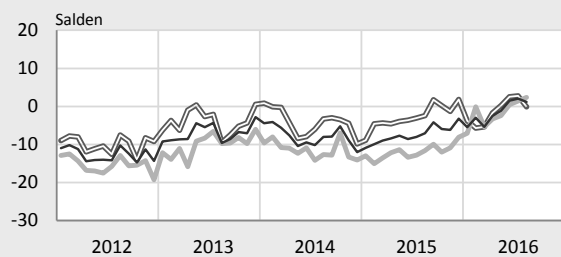
**Bauhauptgewerbe**  
Kapazitätsauslastung



**Hochbau**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



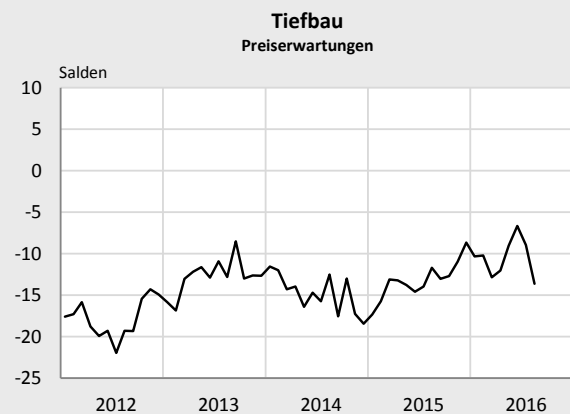
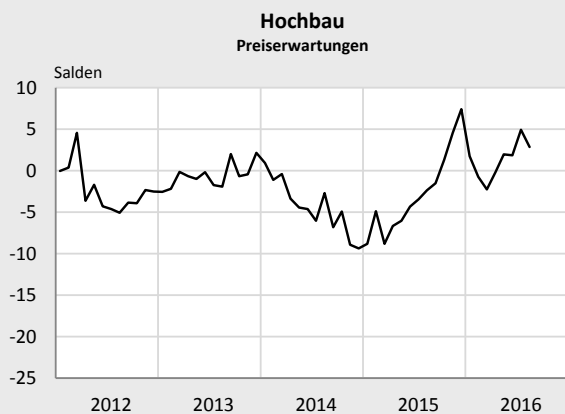
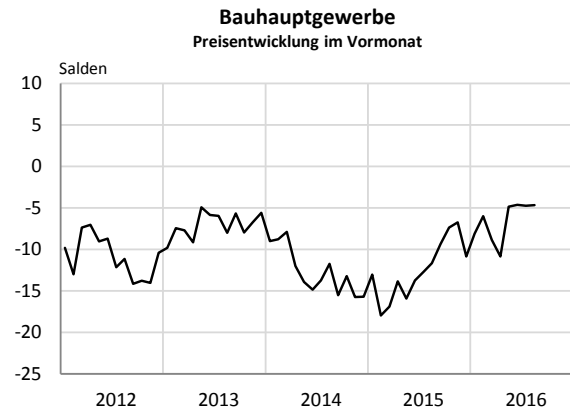
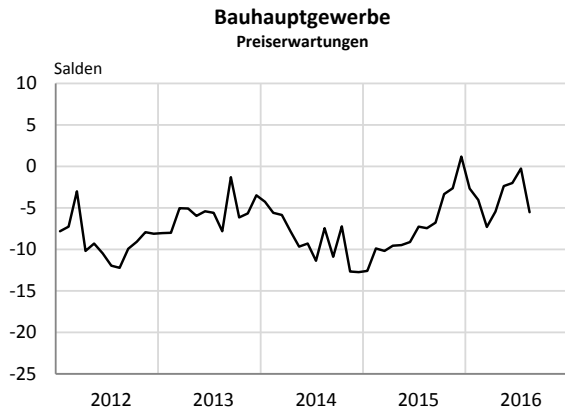
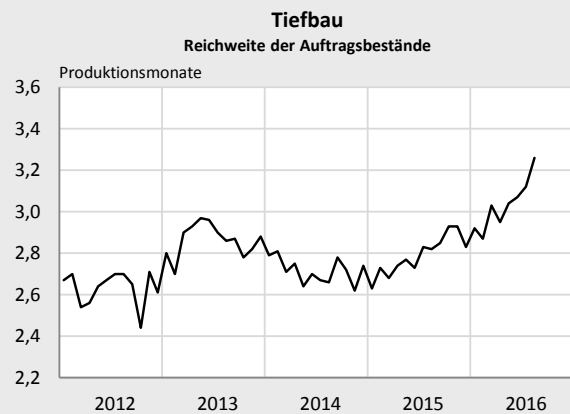
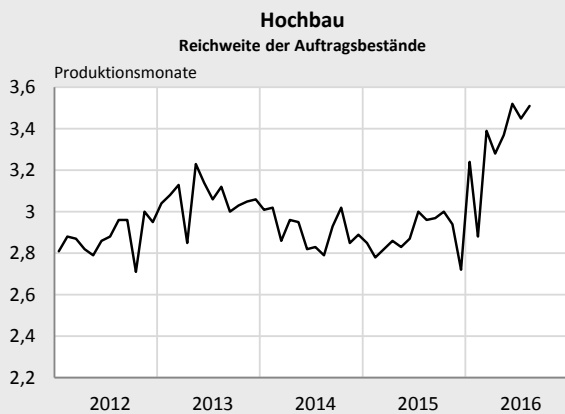
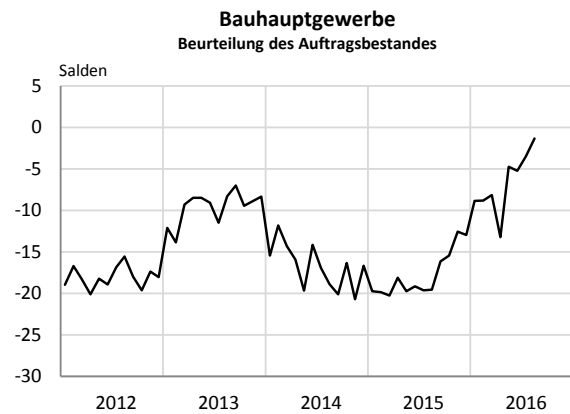
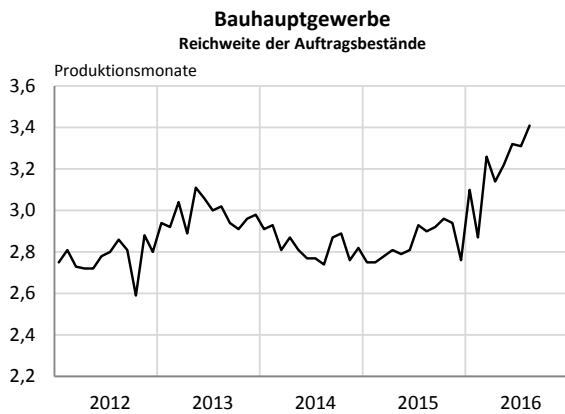
**Tiefbau**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Geschäftsklima als Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«; Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausslastung der Geräte und Maschinen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Reichweite der Auftragsbestände als Durchschnitt der Firmenmeldungen. Saisonbereinigte Werte.



## Großhandel: Skeptische Erwartungen mehren sich

I.

Der Geschäftsklimaindikator des **Großhandels** hat im August beträchtlich nachgegeben. Die Umfrageteilnehmer zeigten sich angesichts gesunkener Umsätze erneut weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Bei den zuletzt noch überwiegend optimistischen Geschäftserwartungen waren zudem die skeptischen Stimmen erstmals seit Oktober 2014 wieder leicht in der Überzahl. Bei häufiger als zu groß eingestuften Lagerbeständen wurden die Bestellpläne nach unten angepasst. Die Beschäftigtenzahl soll aber nach wie vor erhöht werden.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** empfanden die Unternehmen ihren Geschäftsverlauf zwar nach wie vor als sehr gut, allerdings etwas weniger als in den Vormonaten. Hinsichtlich der Zukunftsaussichten wich die zuletzt vorherrschende Zuversicht einer leichten Skepsis. Das Geschäftsklima hat sich deshalb merklich abgekühlt. Von einer hervorragenden Situation berichteten die Großhändler mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug*. Darüber hinaus rechneten sie auch für das nächste halbe Jahr wieder vermehrt mit einer positiven Entwicklung. Der Klimaindikator stieg auf den höchsten Wert seit drei Jahren. Die Verkaufspreise dürften in naher Zukunft wieder etwas sinken. Im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* nahmen hingegen sowohl in Bezug auf die momentane Lage als auch auf die Geschäftsperspektiven die negativen Firmenmeldungen deutlich zu. Die Orderpolitik soll restriktiv ausgerichtet bleiben. Das Geschäftsklima im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* hat sich eingetrübt. Die Dominanz der zufriedenen Lageurteile nahm spürbar ab, und auch der Optimismus der Betriebe bei den Geschäftserwartungen ließ nach. Die Lagerbestände wurden zahlreicher als zu groß eingestuft. Auch im *Chemiegroßhandel* führten die nicht mehr ganz so positiven Bewertungen der Geschäftssituation sowie zurückhaltendere Einschätzungen der Aussichten für das kommende halbe Jahr dazu, dass der Klimaindikator nachgab. Die Befragungsteilnehmer zeigten sich in ihren Orderplänen weniger bestellfreudig als zuletzt. In den baunahen Großhandelssparten kühlte das Geschäftsklima beträchtlich ab. Die *Elektrogroßhändler* beurteilten die gegenwärtige Lage sowie die Perspektiven zwar weiterhin überwiegend als gut, jedoch wesentlich weniger als noch vor einem Monat. Der Klimaindikator sank daher vom höchsten Wert seit März 2014 auf seinen bisherigen Jahrestiefstwert. Im Bereich *Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik* fielen die Firmenangaben zur derzeitigen Situation sowie zu den Zukunftsaussichten ebenfalls nicht mehr so positiv aus wie zuletzt. Der Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* war erheblich weniger zufrieden mit seiner Geschäftslage. Den kommenden Monaten blickten die Unternehmen aber wieder etwas zuversichtlicher entgegen. Alle baunahen Sparten berichteten von einem Anstieg der Lagerüberhänge.

III.

Das Geschäftsklima im **Konsumgüterbereich** kühlte im August spürbar ab. Während die Zufriedenheit bezüglich der aktuellen Geschäftslage merklich abnahm, gewannen

bei den Erwartungen für das kommende halbe Jahr sogar die pessimistischen Stimmen die Oberhand.

Die Geschäftssituation im **Gebrauchsgüterbereich** schwächte sich den Firmenmeldungen zufolge ebenfalls erheblich ab. Die Einschätzungen der Zukunftsaussichten waren zudem erstmals seit drei Jahren wieder eher von Skepsis geprägt. Im Bereich *elektrische Haushaltsgeräte, Lampen und Leuchten* führten die nicht mehr ganz so positiven Lageurteile sowie die stark eingetrübten Perspektiven zu einer deutlichen Abkühlung des Geschäftsklimas. Dennoch blieben sowohl die Personal- als auch die Bestellpläne der Betriebe expansiv ausgerichtet. Die Großhändler mit *Unterhaltungselektronik* zeigten sich in Anbetracht von im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsätzen unzufrieden mit dem Geschäftsverlauf und äußerten sich auch zur kommenden Entwicklung vorsichtiger. Angesichts des erhöhten Lagerdrucks wurden die Orderpläne auf Kürzungen ausgerichtet. Im Bereich *Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse* hat sich das Geschäftsklima hingegen verbessert. Die Geschäftssituation stellte sich als sehr gut dar und dürfte nach Ansicht der Testteilnehmer in naher Zukunft sogar verbessern. Vor diesem Hintergrund beabsichtigten die Firmen, mehr Order zu platzieren als vor Jahresfrist.

Im **Verbrauchsgüterbereich** trübte sich das Geschäftsklima zum dritten Mal in Folge leicht ein. Die Unternehmen sprachen etwas seltener von einer guten Geschäftslage und erwarteten auch für die kommenden Monate keine Verbesserung. Die Großhändler mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* empfanden ihre momentane Situation als ausgezeichnet und blickten der weiteren Entwicklung mit großer Zuversicht entgegen. Sie berichteten von zu geringen Lagerbeständen und wollten daher die Bestellvolumina weiter vergrößern. Im Bereich *pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse* schwächte sich der Geschäftsverlauf dagegen erneut deutlich ab. Dies führte trotz optimistischerer Geschäftserwartungen zu einem Abrutschen des Klimaindiktors in den negativen Bereich. Die Lagerüberhänge wuchsen an, und die Ordermengen sollen seltener ausgeweitet werden. Im *Bekleidungs-großhandel* stellte sich die gegenwärtige Situation nicht mehr so vorteilhaft dar; positive und negative Meldungen hielten sich im August die Waage. Mit Blick auf die kommenden Monate ist der Pessimismus der Unternehmen allerdings verschwunden. Die restriktive Orderpolitik soll etwas gelockert werden, und von Kürzungen der Mitarbeiterzahl war nicht mehr die Rede.

Der Geschäftsklimaindikator im **Nahrungs- und Genussmittelbereich** gab zum vierten Mal in Folge nach. Geschäftslage und -perspektiven wurden weniger positiv beurteilt als in den Vormonaten. Die angewachsenen Lagerbestände bremsten die Bestellfreudigkeit der Firmen etwas. Die Verkaufspreise wurden im vergangenen Monat erhöht und dürften den Testergebnissen zufolge auch in naher Zukunft weiter steigen.

S.S.

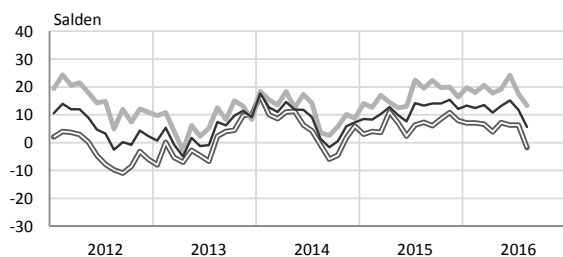
Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gut</span> <span>befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>höher</span> <span>etwa gleich</span> <span>geringer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zu klein</span> <span>befriedigend (saisonüblich)</span> <span>zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>erhöht</span> <span>unverändert</span> <span>gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>steigen</span> <span>etwa gleich bleiben</span> <span>fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>erhöhen</span> <span>nicht verändert</span> <span>verringern</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zunehmen</span> <span>etwa gleich bleiben</span> <span>abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>günstiger</span> <span>etwa gleich</span> <span>ungünstiger</span> </div>
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)	[Stacked bar chart showing trends for total retail trade]							
GH-Kfz	[Stacked bar chart showing trends for retail trade excluding motor vehicles]							
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	[Stacked bar chart showing trends for agricultural raw materials and live animals]							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	[Stacked bar chart showing trends for food, beverages, and tobacco]							
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)	[Stacked bar chart showing trends for textiles]							
Bekleidung und Schuhe	[Stacked bar chart showing trends for clothing and shoes]							
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik	[Stacked bar chart showing trends for electrical household appliances and consumer electronics]							
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse	[Stacked bar chart showing trends for household goods, glass, and ceramics]							
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel	[Stacked bar chart showing trends for cosmetics and body care products]							
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse	[Stacked bar chart showing trends for pharmaceutical, medical, and orthopedic products]							
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel	[Stacked bar chart showing trends for bicycles, sports, and camping equipment]							
Uhren, Schmuck, Edelmetalle	[Stacked bar chart showing trends for watches, jewelry, and precious metals]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge	[Stacked bar chart showing trends for furniture, fixtures, and floor coverings]							
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse	[Stacked bar chart showing trends for precision mechanical, photo, and optical products]							
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	[Stacked bar chart showing trends for paper, stationery, office supplies, books, magazines, and newspapers]							
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	[Stacked bar chart showing trends for other machinery, equipment, and accessories]							
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe	[Stacked bar chart showing trends for non-agricultural semi-finished goods, scrap, and waste]							

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

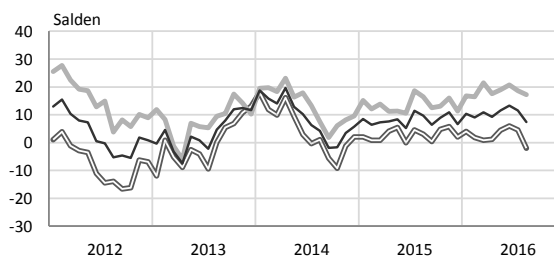
Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Großhandel</b>													
Geschäftsklima	13,3	14,0	14,0	15,3	12,1	13,3	12,5	13,5	10,8	13,1	15,1	11,8	5,6
Geschäftslage	19,6	22,3	19,7	20,0	16,3	19,7	18,0	20,7	17,8	19,2	24,3	17,5	13,2
Geschäftserwartungen	7,3	6,1	8,4	10,8	8,0	7,0	7,0	6,6	4,0	7,2	6,4	6,3	-1,7
Lagerbeurteilung	11,6	12,4	15,1	13,2	12,9	13,8	12,8	9,2	12,5	13,2	11,3	10,1	14,6
Preiserwartungen	5,6	8,0	11,2	11,9	10,2	3,8	6,2	13,3	7,9	11,4	16,1	5,4	10,6
<b>Vorprodukte u. Investitionsgüter</b>													
Geschäftsklima	9,7	6,4	8,9	10,8	6,6	10,3	9,0	10,9	9,2	11,6	13,2	11,5	7,4
Geschäftslage	16,5	12,6	13,1	16,0	11,3	16,8	16,4	21,5	17,6	19,0	20,8	18,7	17,2
Geschäftserwartungen	3,1	0,4	4,8	5,8	2,1	4,0	1,9	0,9	1,2	4,4	6,0	4,6	-1,9
Lagerbeurteilung	11,8	14,1	18,7	14,4	14,1	16,3	11,6	11,4	10,7	15,0	13,0	8,9	13,8
Preiserwartungen	4,6	-0,2	0,8	4,0	1,1	-5,8	-4,7	9,9	9,2	13,7	14,1	3,4	6,6
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	24,4	21,0	30,2	28,7	29,1	20,3	24,7	19,6	17,5	12,0	19,6	18,3	4,6
Geschäftslage	30,7	29,5	36,6	32,0	36,0	27,2	21,6	24,0	25,3	16,9	20,3	26,8	12,3
Geschäftserwartungen	18,2	12,8	24,0	25,4	22,5	13,6	27,8	15,3	10,0	7,3	18,9	10,2	-2,8
Lagerbeurteilung	9,5	14,5	15,4	9,7	10,7	22,4	22,8	11,3	26,3	17,6	15,6	7,4	15,5
Preiserwartungen	19,2	12,4	20,7	18,4	14,1	5,3	3,4	4,2	1,3	7,2	9,9	5,0	6,2
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Geschäftsklima	6,9	9,9	9,9	11,0	7,6	9,4	7,9	9,3	3,5	8,6	7,7	4,4	2,0
Geschäftslage	11,2	17,6	14,4	10,1	12,3	14,1	15,9	12,1	5,1	18,5	15,3	7,7	6,4
Geschäftserwartungen	2,7	2,5	5,5	11,9	3,1	4,8	0,3	6,6	1,9	-0,9	0,4	1,2	-2,3
Lagerbeurteilung	9,6	9,2	11,2	12,1	14,2	9,4	11,9	7,1	11,8	12,1	14,4	14,0	17,6
Preiserwartungen	4,3	10,4	8,1	14,2	10,4	-0,7	10,2	23,9	4,9	14,7	23,0	-1,3	5,3
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>													
Geschäftsklima	30,6	29,3	22,6	20,1	22,2	21,2	14,5	20,9	22,0	21,2	19,1	11,7	8,3
Geschäftslage	39,0	39,3	29,5	28,6	25,4	29,3	20,4	27,3	29,0	24,6	32,9	18,5	14,4
Geschäftserwartungen	22,6	19,7	15,9	12,0	19,0	13,3	8,8	14,7	15,1	17,9	6,1	5,1	2,5
Lagerbeurteilung	10,7	6,8	6,5	12,4	8,6	12,6	8,1	9,8	7,8	10,1	2,2	6,5	8,4
Preiserwartungen	5,5	22,2	24,9	24,6	26,9	24,4	23,4	15,7	11,3	6,8	12,3	16,2	34,5

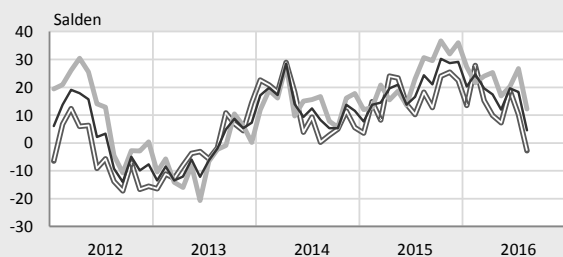
**Großhandel**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



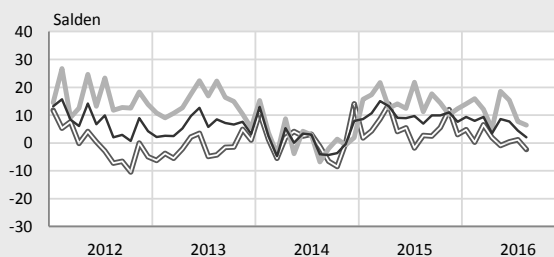
**Vorprodukte und Investitionsgüter**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



**Gebrauchsgüter**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



**Verbrauchsgüter\***  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen

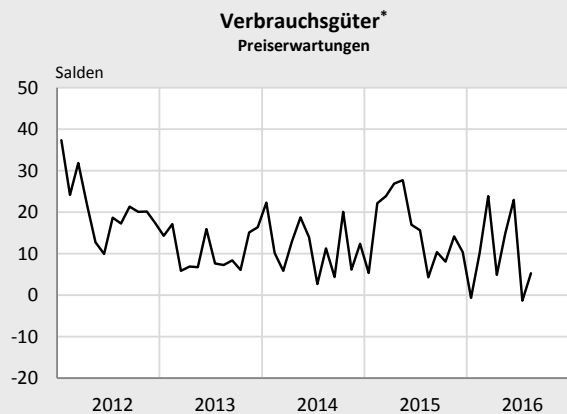
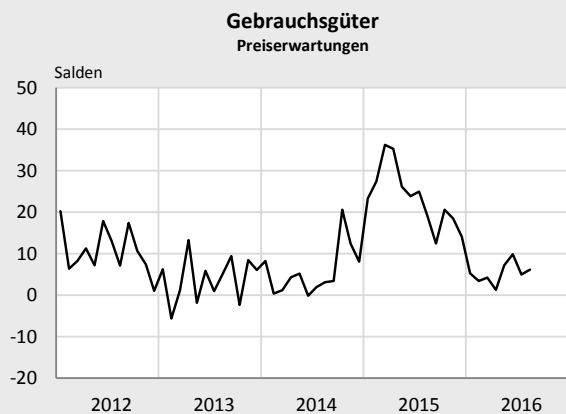
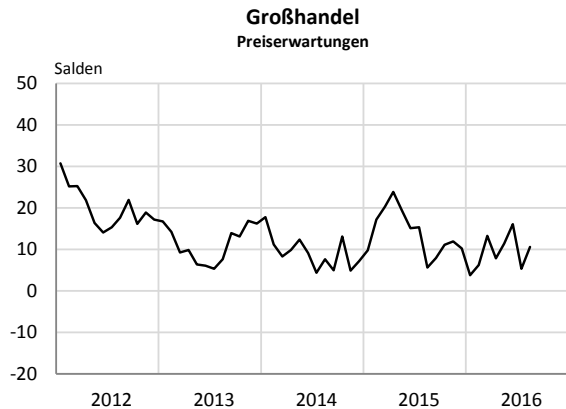
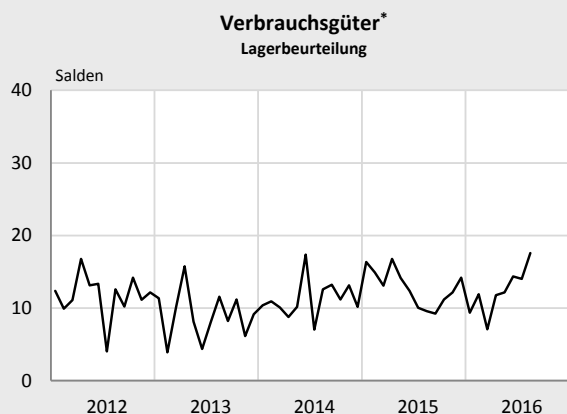
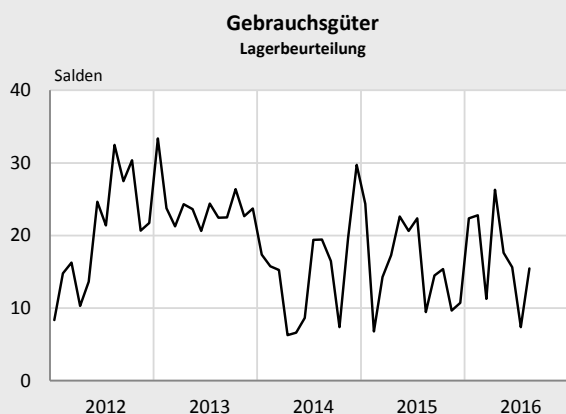
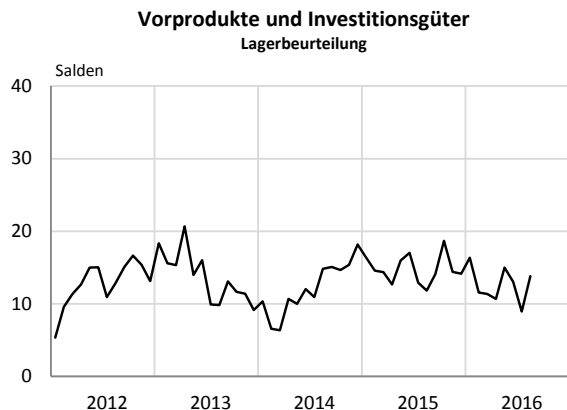
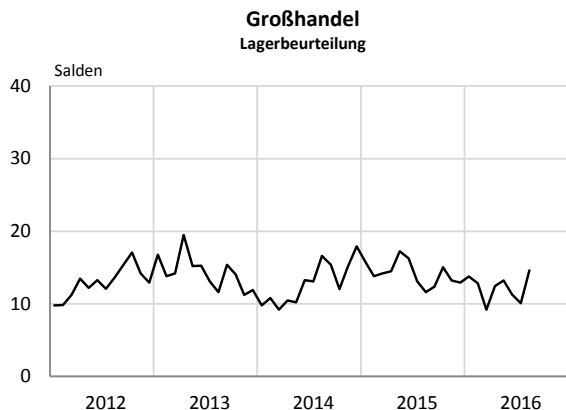


— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen<sup>1</sup>

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Einzelhandel: Nahrungs- und Genussmittelparte drückt das Geschäftsklima

I.

Der Geschäftsklimaindikator für den Einzelhandel ist im August stark gesunken und hat damit einen Jahrestiefstand erreicht. Dies war insbesondere auf die pessimistischen Meldungen aus dem Nahrungs- und Genussmittelbereich zurückzuführen. Die Befragungsteilnehmer waren deutlich weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Situation und äußerten sich in Bezug auf den zukünftigen Geschäftsverlauf sehr skeptisch. Die Verkaufspreise sollen dennoch häufiger angehoben werden. Die Firmen planten, weiterhin die Mitarbeiterzahl moderat zu vergrößern.

II.

Im Gebrauchsgüterbereich verschlechterte sich das Geschäftsklima spürbar. Maßgeblich hierfür war die deutlich weniger günstig beurteilte momentane Geschäftslage. Die negativen Meldungen zu den Geschäftsperspektiven sind dagegen leicht zurückgegangen. Die Firmen gaben an, die Beschäftigtenzahlen reduzieren zu wollen. Im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist der Geschäftsklimaindikator dagegen gestiegen. Der weniger positiv bewerteten Geschäftslage stand ein sichtbar gewachsener Optimismus bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs gegenüber. Den Testergebnissen zufolge sollen die Verkaufspreise vielerorts angehoben werden. Die Personalplanungen beinhalteten jedoch nach wie vor eine Reduzierung des Personalbestandes. Im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* stieg der Klimaindikator ebenfalls. Zwar wurde zum ersten Mal seit April 2015 die momentane Geschäftslage wieder als »schlecht« bezeichnet, die Dominanz der optimistischen Meldungen bezüglich der Geschäftsaussichten nahm aber merklich zu. Preisanhebungen waren häufiger vorgesehen. Im Elektroeinzelhandel für den Teilbereich *weiße Ware* beurteilten die Händler ihre derzeitige Situation deutlich weniger positiv, und auch hinsichtlich der Erwartungen ließ der Optimismus nach. Die Planungen der Unternehmen beinhalteten kleinere Ordermengen und eine Verringerung der Mitarbeiterzahlen. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* waren die Einzelhändler angesichts einer dynamischen Nachfrage dagegen äußerst zufrieden mit dem aktuellen Geschäftsverlauf. Die Geschäftserwartungen fielen weniger pessimistisch aus, obwohl die Firmen sich zu Preiszugeständnissen gezwungen sahen. Der Beschäftigungsabbau setzte sich wieder intensiv fort. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* ist der Geschäftsklimaindikator nach dem Rückgang im Vormonat wieder gestiegen. Die Geschäftslage verbesserte sich trotz gestiegener Lagerbestände, die sich in den restriktiven Bestellplänen widerspiegeln. Hinsichtlich der Perspektiven für das kommende halbe Jahr zeigten sich die Firmen weniger pessimistisch. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* trübte sich das Geschäftsklima weiter ein. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Aussichten wurden deutlich negativer bewertet. Preisanhebungen waren weniger häufig vorgesehen.

III.

Im Verbrauchsgüterbereich ist der Geschäftsklimaindikator geringfügig gestiegen, da sich die Befragungsteilnehmer weniger pessimistisch bezüglich der Geschäftsperspektiven äußerten. Angesichts einer rückläufigen Umsatzentwicklung waren sie aber nicht mehr ganz so zufrieden

mit ihrer momentanen Situation als noch in den vergangenen drei Monaten. Trotz leicht reduzierter Lagerüberhänge soll die Bestelltätigkeit stärker eingeschränkt werden. Die Personalpläne beinhalteten weitere Kürzungen. Der Klimaindikator für den Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* ist nahezu unverändert geblieben. Da die erzielten Umsätze weit unter dem Vorjahresergebnis lagen, wurde die Geschäftslage ungünstiger bewertet. Für die kommenden Monate zeigten sich die Einzelhändler etwas weniger pessimistisch als noch im Vormonat. Mehr Unternehmen planten, die Mitarbeiterzahl zu verkleinern und die Bestellmenge stark zu reduzieren. Im *Schuheinzelhandel* ist der Klimaindikator kräftig gestiegen. Die Anzahl der negativen Meldungen zur aktuellen Geschäftslage ist per saldo deutlich zurückgegangen, und bezüglich der Geschäftsaussichten war nur noch eine leichte Skepsis zu spüren. Die Verkaufspreise sollen gesenkt werden. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* wurde die ausgesprochen gute Geschäftslage angesichts einer stagnierenden Nachfrage etwas weniger günstig bewertet, und der Optimismus bei den Einschätzungen des zukünftigen Geschäftsverlaufs ließ deutlich nach. Die Verkaufspreise dürften steigen, die Personalpläne bleiben unverändert expansiv. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* berichteten die Testteilnehmer von einer ungünstigen Geschäftslage. Darüber hinaus wurden auch die optimistischen Erwartungen deutlich zurückgenommen. Die Verkaufspreise dürften per saldo weiter steigen, wenn auch nicht so häufig wie zuvor.

IV.

Im *Kfz-Einzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator im August erheblich gesunken. Die Unternehmen zeigten sich angesichts der verfehlten Vorjahresumsätze mit ihrer aktuellen Geschäftslage wesentlich weniger zufrieden. Auch die Aussichten für die kommenden Monate wurden negativer beurteilt. Die Tendenz zu Preissenkungen setzte sich fort. Im *Neuwagengeschäft* verschlechterte sich das Geschäftsklima abermals. Die Firmen bewerteten ihre aktuelle Lage nur noch knapp als befriedigend und blickten weiterhin mit Sorge den kommenden Monaten entgegen. Der Druck auf die Verkaufspreise dürfte sich verstärken. Im Einzelhandel mit *Gebrauchtwagen* fiel der Klimaindikator wieder in den negativen Bereich. Die Autohändler waren kaum noch zufrieden mit der aktuellen Situation und schätzten ihre Aussichten für das kommende halbe Jahr mit deutlich größerem Pessimismus ein. Sie sahen sich zur Preiszugeständnissen gezwungen. Im Bereich *Kraftwagenteile und -zubehör* hat sich die Geschäftslage nach der sprunghaften Verbesserung im Juli wieder verschlechtert. Sie wurde aber nach wie vor überwiegend positiv bewertet. Hinsichtlich der Aussichten waren die Befragungsteilnehmer deutlich weniger optimistisch.

V.

Im *Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel* wurde die momentane Geschäftslage deutlich weniger günstig als in den vergangenen Monaten bewertet. Auch ist der Optimismus bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung in Skepsis umgeschlagen. Trotzdem blieben sowohl die Order- als auch die Personalpläne expansiv ausgerichtet. Die Preise dürften häufiger angehoben werden.

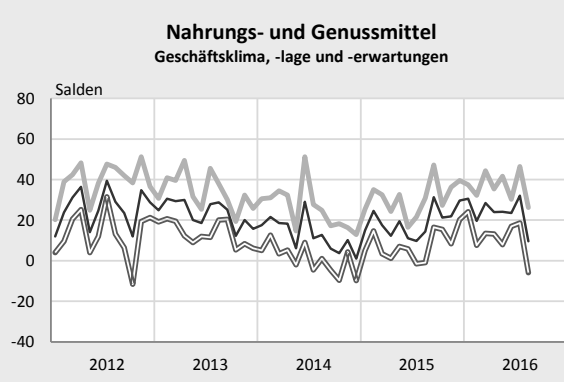
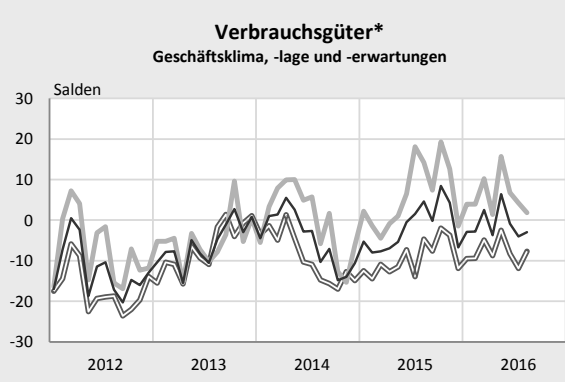
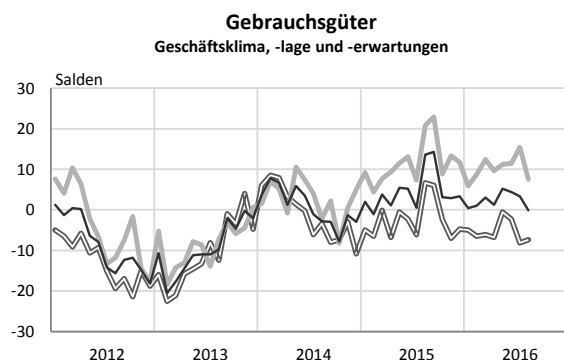
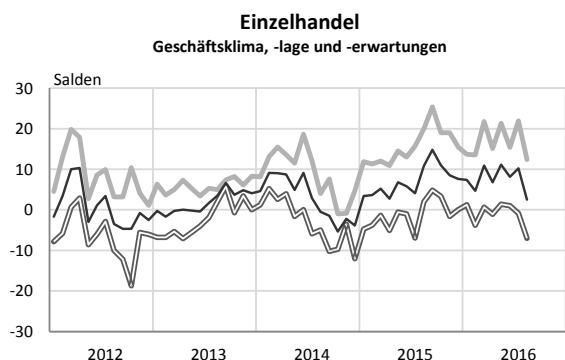
A.B.

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<small>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</small>	<small>gut</small> <small>befriedigend bzw. saisonüblich</small> <small>schlecht</small>	<small>höher</small> <small>etwa gleich</small> <small>geringer</small>	<small>zu klein</small> <small>befriedigend (saisonüblich)</small> <small>zu groß</small>	<small>erhöht</small> <small>unverändert</small> <small>gesenkt</small>	<small>steigen</small> <small>etwa gleich bleiben</small> <small>fallen</small>	<small>erhöhen</small> <small>nicht verändert</small> <small>verringern</small>	<small>zunehmen</small> <small>etwa gleich bleiben</small> <small>abnehmen</small>	<small>günstiger</small> <small>etwa gleich</small> <small>ungünstiger</small>
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz)	[Heatmap grid]							
Kfz-Einzelhandel	[Heatmap grid]							
Waren versch. Art, Nicht-Nahrungs- und Genussmittel	[Heatmap grid]							
Facheinzelh. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	[Heatmap grid]							
Textilien und Bekleidung insg.	[Heatmap grid]							
Schuhe, Lederwaren	[Heatmap grid]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat	[Heatmap grid]							
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel	[Heatmap grid]							
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte	[Heatmap grid]							
Unterhaltungselektronik und Zubehör	[Heatmap grid]							
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	[Heatmap grid]							
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren	[Heatmap grid]							
Spielwaren	[Heatmap grid]							
Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)	[Heatmap grid]							
Computer, periphere Einheiten und Software	[Heatmap grid]							
Sport- und Campingartikel	[Heatmap grid]							
Versandhandel	[Heatmap grid]							

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Einzelhandel</b>													
Geschäftsklima	10,8	14,8	11,0	8,5	7,6	7,4	4,7	10,9	6,8	11,1	8,1	10,2	2,5
Geschäftslage	20,0	25,4	19,0	19,0	15,5	13,7	13,5	21,8	15,1	21,3	15,4	21,9	12,4
Geschäftserwartungen	2,0	4,8	3,3	-1,6	0,0	1,2	-3,8	0,6	-1,1	1,4	1,0	-0,9	-7,0
Lagerbeurteilung	16,7	15,9	15,4	14,8	15,7	16,2	18,8	22,8	16,2	14,7	15,9	18,6	17,8
Preiserwartungen	5,1	0,7	3,9	6,0	6,2	5,4	3,4	3,8	3,8	2,4	5,4	4,8	6,0
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	13,6	14,3	3,1	2,9	3,3	0,4	1,0	3,0	1,2	5,2	4,4	3,3	-0,1
Geschäftslage	20,8	22,9	8,8	13,3	11,7	5,9	8,7	12,4	9,6	11,2	11,4	15,4	7,5
Geschäftserwartungen	6,6	6,0	-2,4	-7,0	-4,8	-5,0	-6,5	-6,1	-6,8	-0,6	-2,3	-8,1	-7,4
Lagerbeurteilung	14,2	16,0	14,9	17,6	15,7	16,9	17,1	21,2	17,3	16,2	15,8	19,1	20,1
Preiserwartungen	8,3	7,1	4,0	3,5	8,4	5,8	3,7	0,5	4,1	1,3	1,5	-1,3	-2,7
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Geschäftsklima	4,6	-0,2	8,4	4,3	-6,7	-2,9	-2,8	2,5	-3,7	6,4	-0,9	-4,0	-3,0
Geschäftslage	14,2	7,4	19,3	12,6	-1,5	3,9	3,9	10,2	1,4	15,7	6,8	4,2	1,8
Geschäftserwartungen	-4,7	-7,6	-2,0	-3,7	-11,9	-9,5	-9,4	-4,9	-8,7	-2,5	-8,3	-11,9	-7,7
Lagerbeurteilung	29,8	26,1	23,4	20,0	24,7	26,3	28,7	27,0	23,7	23,6	27,3	29,2	27,7
Preiserwartungen	3,5	4,5	7,4	11,6	11,2	7,5	7,2	4,7	7,6	6,8	8,3	8,7	7,6
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>													
Geschäftsklima	14,4	31,3	21,2	21,8	29,7	30,6	19,6	28,4	23,9	24,1	23,5	32,0	9,5
Geschäftslage	30,9	47,2	27,2	36,3	39,6	37,4	32,2	44,4	35,3	41,6	30,3	46,4	26,2
Geschäftserwartungen	-0,9	16,4	15,4	8,3	20,2	24,1	7,6	13,5	13,2	8,0	16,9	18,5	-5,9
Lagerbeurteilung	10,4	7,0	6,2	3,2	9,2	2,3	8,8	19,8	9,2	3,6	4,8	6,6	8,2
Preiserwartungen	0,5	-11,9	2,4	2,5	1,4	6,7	-1,3	8,8	-0,9	-1,8	3,7	5,1	11,1

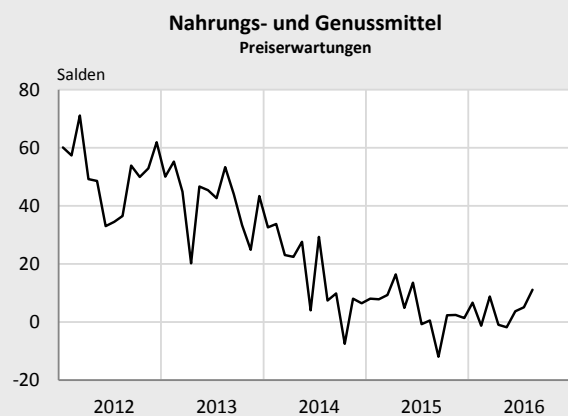
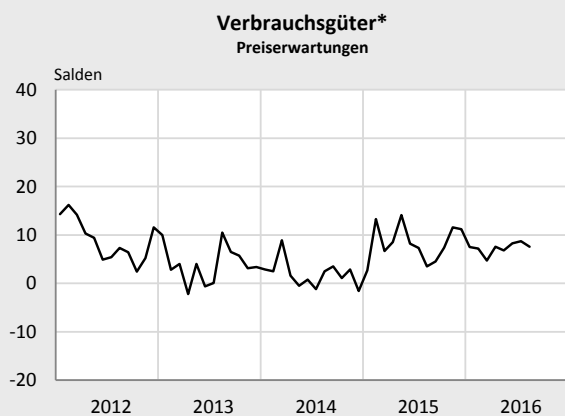
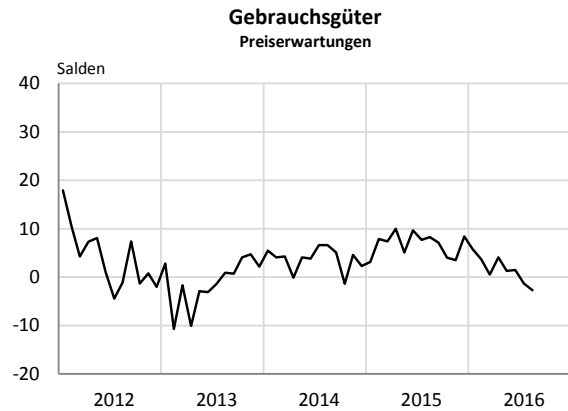
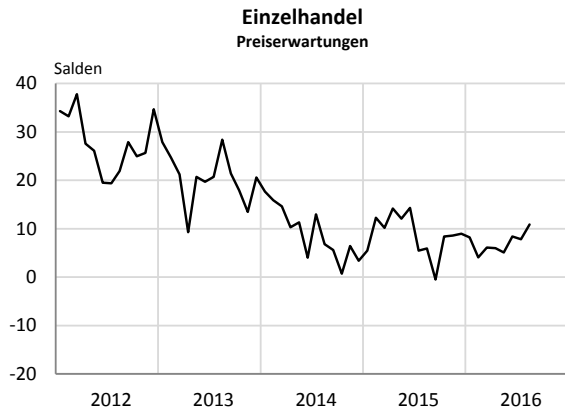
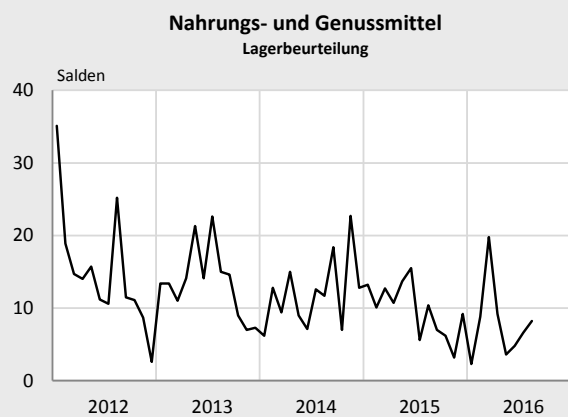
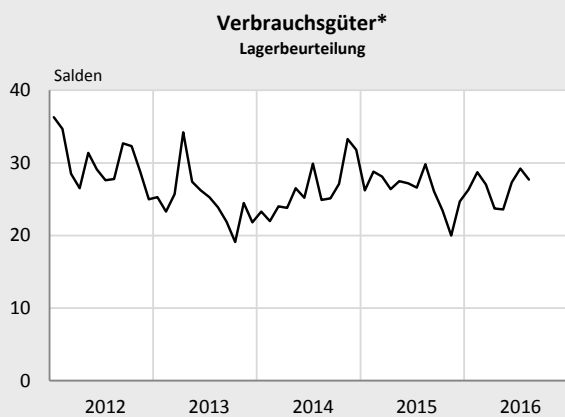
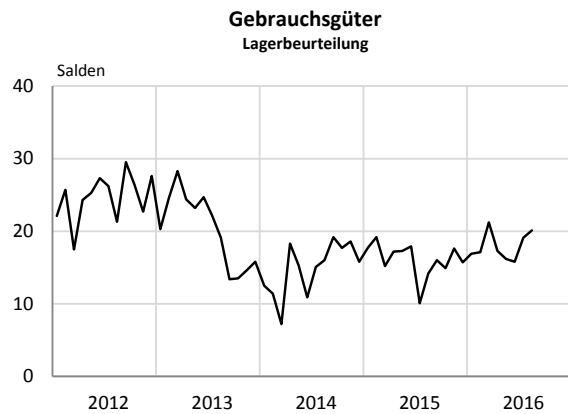
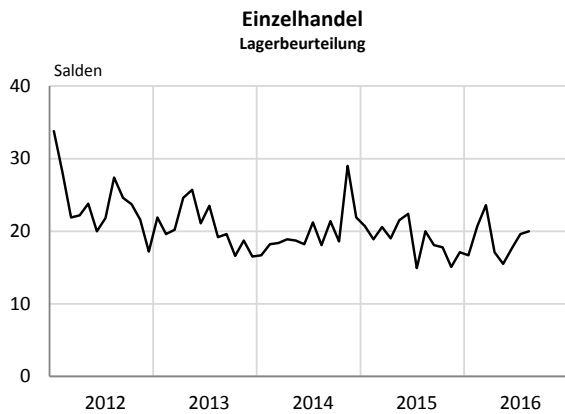


— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, Lager : + zu groß, - zu klein und über steigende und sinkende Einzelhandelspreise. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen<sup>1</sup>

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Dienstleistungen: Verbessertes Geschäftsklima

I.

Im Dienstleistungssektor<sup>1</sup> waren die befragten Unternehmen zufriedener mit ihrer aktuellen Situation und blickten zudem nochmals optimistischer auf den Geschäftsverlauf der kommenden Monate. Der Klimaindikator verbesserte sich auf den höchsten Wert des bisherigen Jahres. Die Firmen waren per saldo zufrieden mit ihrem Auftragsbestand und erwarteten zunehmend für die nahe Zukunft eine steigende Nachfrage. Der Personalbestand dürfte dementsprechend ausgeweitet werden.

II.

Im Transportwesen erholte sich der Klimaindikator nach zweimaligem Rückgang. Zwar wurde die momentane Geschäftslage weniger häufig günstig bewertet, jedoch stieg die Zuversicht mit Blick auf die Entwicklungen der nächsten Monate. Dennoch wurden die personellen Expansionsbestrebungen der Unternehmen weiter zurückgenommen. Im Teilbereich *Landverkehr*<sup>2</sup> äußerten die teilnehmenden Firmen, bei einer sich verbessernden Geschäftslage, häufiger optimistische Erwartungen. Zwar blieben die Personalplanungen vorsichtig, aber die Nachfrageerwartungen fielen deutlich positiver aus als zuletzt. In der *Güterbeförderung im Straßenverkehr* wurde die Geschäftslage weniger günstig eingeschätzt. Da die Erwartungen weiterhin nur knapp positiv blieben, gab der Klimaindikator merklich nach. Gegenüber dem Vorjahr entwickelte sich der Umsatz den Angaben zufolge negativ, und auch die Nachfrageerwartungen gaben erneut nach und waren somit bereits den dritten Monat in Folge unterdurchschnittlich. Der Personalaufbau dürfte nahezu zum Erliegen kommen. Im Bereich *Spedition und sonstige Verkehrsdienstleistungen (einschließlich Logistik)* verbesserte sich, dank günstigerer Perspektiven, das Geschäftsklima. Die Beurteilung des Auftragsbestands fiel merklich positiver aus als im langjährigen Durchschnitt. Für die kommenden Monate rechneten die Unternehmen vermehrt mit einer expansiven Nachfrageentwicklung.

**Reisebüros und Reiseveranstalter** blickten zunehmend skeptisch auf die kommenden Monate. Auch mit der aktuellen Situation zeigten sich die Firmen per saldo merklich unzufriedener, nachdem diese noch im Vormonat günstig beurteilt wurde. Der Klimaindikator fiel weit in den negativen Bereich. Die Preissetzungsspielräume dürften deutlich geringer ausfallen.

Der Optimismus im Bereich der **Architekturbüros** war im August zwar nicht mehr so verbreitet wie im Vormonat, war jedoch weiterhin überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Die Geschäftslage stellte sich nach wie vor als hervorragend dar. Vielerorts waren die befragten Unternehmen zufrieden mit ihrer Auftragssituation und planten, ihren Personalbestand aufzustocken. Im Bereich der **Ingenieurbüros** stieg der Klimaindikator auf den höchsten Wert seit November letzten Jahres. Die Firmen waren äußerst zufrieden mit ihrer derzeitigen Geschäftssituation und blickten zuversichtlich in die nahe Zukunft. Bei der aktuell sehr guten Auf-

tragslage blieben die Personalplanungen expansiv ausgerichtet.

Die Firmen des Bereichs **IT-Dienstleistungen**<sup>3</sup> waren erneut weniger zufrieden mit ihrer Geschäftslage, blickten aber gleichzeitig häufiger mit Optimismus auf die kommenden Monate. Die Nachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr vielerorts gestiegen, und die Firmen rechneten mit einer weiterhin positiven Entwicklung. Es dürfte nach wie vor zusätzliches Personal eingestellt werden.

**Wirtschaftsprüfer, Rechts- und Steuerberater** waren mehrheitlich zufrieden mit ihrer Situation. Der Klimaindikator gab auf hohem Niveau minimal nach. Der Auftragsbestand wurde günstig beurteilt, und für die nächsten Monate wurde mit einer steigenden Nachfrage gerechnet. Die Personalpolitik dürfte zunehmend expansiv ausgerichtet werden. **Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen** waren in ihren optimistischen Erwartungen deutlich vorsichtiger. Trotz des leicht verbesserten Lageindikators verschlechterte sich das Geschäftsklima und unterschritt den langjährigen Mittelwert.

In der **Werbebranche** gab der Klimaindikator aufgrund beider Teilkomponenten nach. Die Beurteilung des Auftragsbestands fiel jedoch deutlich positiver aus als im langjährigen Mittel. Weiterhin soll verbreitet zusätzliches Personal eingestellt werden.

Die **Personaldienstleister**<sup>4</sup> blickten mit gesteigertem Optimismus in die nahe Zukunft. Die Lage wurde ebenfalls günstiger beurteilt. Das Geschäftsklima verbesserte sich nach zwei Rückgängen in Folge. Für die kommenden Monate rechneten die Befragungsteilnehmer häufig mit anziehender Nachfrage. Dementsprechend soll auch die Personalpolitik ausgerichtet werden.

Im **Gastgewerbe** verbesserte sich der Klimaindikator auf den höchsten Wert des bisherigen Jahres. Insbesondere die aktuelle Lage wurde günstiger beurteilt. Im Teilbereich **Beherbergungsgewerbe** waren die Unternehmen mit ihrer Situation häufiger zufrieden und blickten nur etwas weniger optimistisch auf die kommenden Monate. Allerdings erwarteten sie nur vereinzelt steigende Nachfrage, so dass der Personalbestand nahezu stabil gehalten werden soll. In der **Gastronomie** verbesserte sich die Lage nach zwei unterdurchschnittlichen Monaten deutlich. Auch die Perspektiven wurden günstiger eingestuft. Der Klimaindikator stieg auf den höchsten Wert des Jahres. Per saldo soll der Personalbestand nicht weiter verkleinert werden.

Im Bereich des **Mobilien-Leasings**<sup>5</sup> gingen die optimistischen Urteile merklich zurück, allerdings zeigten sich die befragten Unternehmen auch weiterhin zufrieden mit ihrer Geschäftssituation. Die positiven Nachfrageerwartungen wurden erneut etwas zurückgenommen. Die Preisplanungen sollen den Angaben zufolge nach wie vor auf Senkungen ausgerichtet werden.

P.W.

<sup>1</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

<sup>2</sup> Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.

<sup>3</sup> Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

<sup>4</sup> Personal- und Stellenvermittlung/ Überlassung von Arbeitskräften

<sup>5</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Geschäftsklima<sup>1</sup>

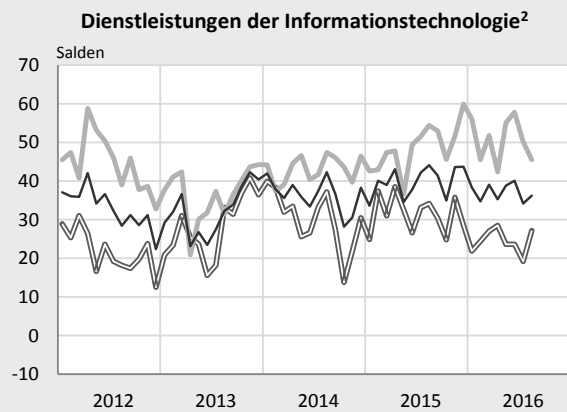
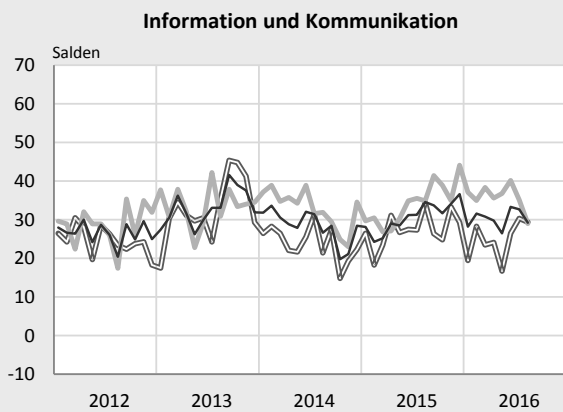
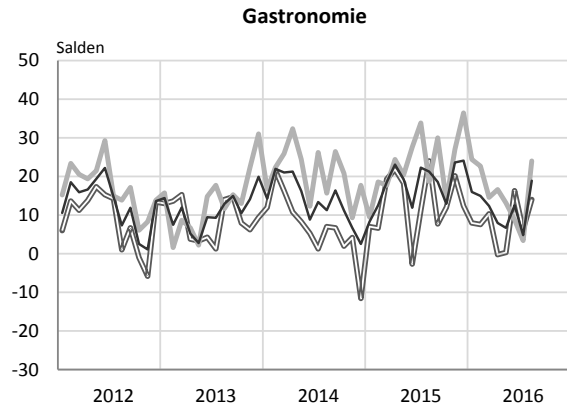
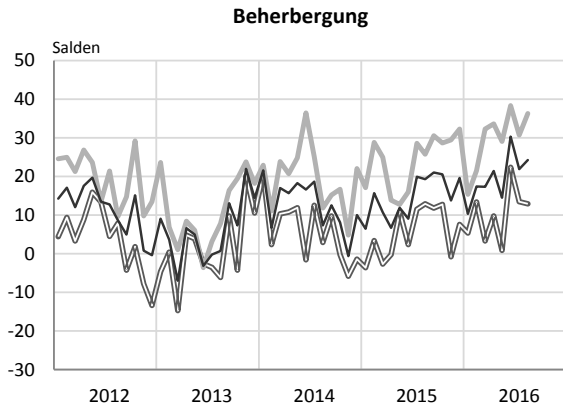
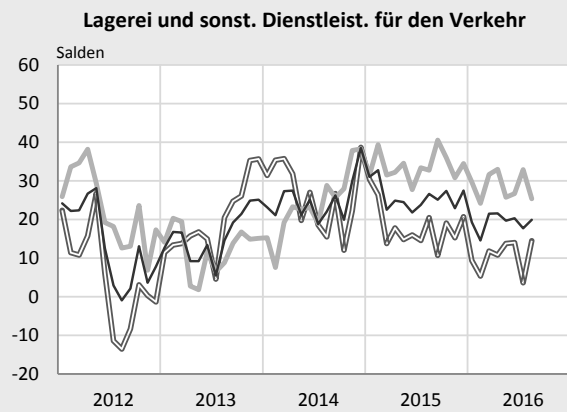
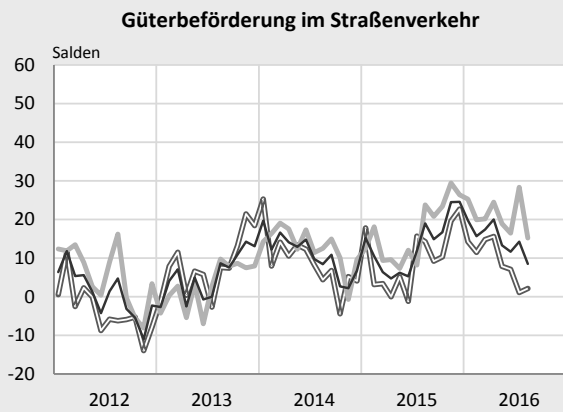
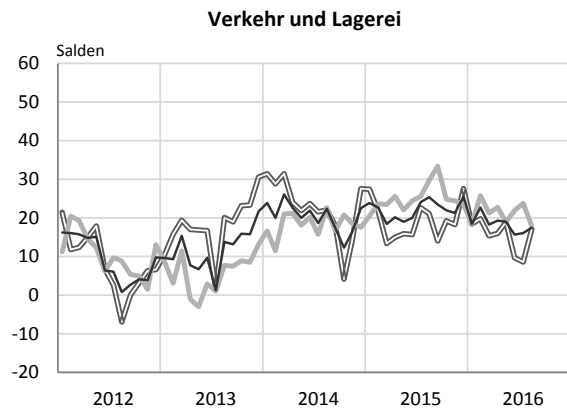
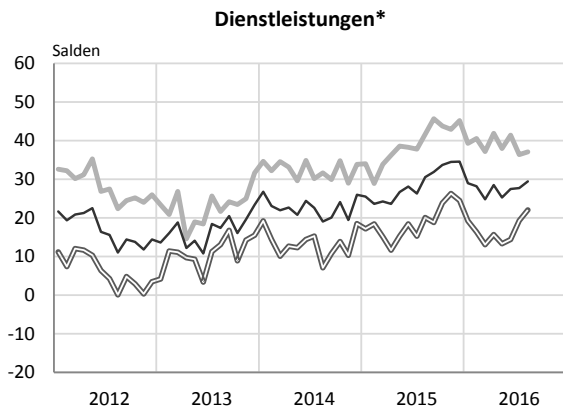
	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Dienstleistungen<sup>2</sup></b>	30,6	31,9	33,7	34,5	34,6	29,0	28,2	24,8	28,5	25,3	27,5	27,7	29,5
<b>Verkehr und Lagerei</b>	25,4	23,5	22,0	21,3	25,5	18,4	22,7	18,3	19,3	19,0	15,7	16,1	17,5
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	25,6	22,5	22,0	26,5	27,6	24,4	27,4	25,0	18,4	13,8	11,0	9,7	18,8
Güterverkehr (ohne Luftfracht)	12,7	7,2	10,5	11,8	13,9	13,1	9,0	8,7	14,8	8,1	0,8	3,0	8,4
Personenverkehr (ohne Luftfracht)	15,3	16,4	8,1	9,9	8,0	10,8	10,6	13,4	12,9	18,5	16,4	0,3	22,8
Lagerei	26,6	25,1	27,4	22,9	27,5	19,3	14,6	21,5	21,6	19,7	20,3	17,7	19,9
<b>Gastgewerbe</b>	20,7	19,3	16,8	19,0	21,7	13,3	16,6	14,7	14,9	10,8	21,5	13,5	21,5
Beherbergung	19,3	21,0	20,6	13,8	19,6	10,3	17,4	17,3	21,4	14,5	30,3	21,9	24,3
Gastronomie	21,3	18,6	12,9	23,6	24,1	16,0	15,0	12,4	8,0	6,7	12,5	4,8	18,9
<b>Information und Kommunikation</b>	34,6	33,7	31,7	34,1	36,6	28,2	31,6	30,8	29,8	26,5	33,3	32,7	29,2
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	44,1	41,4	35,0	43,6	43,7	38,4	34,7	39,1	35,3	38,8	40,1	34,2	36,2
Informationsdienstleistungen	27,9	18,9	25,6	28,1	34,1	21,8	27,2	26,7	23,7	34,0	29,9	27,1	22,9
Mobilien-Leasing	27,2	27,8	30,2	23,3	33,9	26,7	18,4	24,0	24,6	24,7	21,8	19,5	17,0
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	31,3	39,5	45,9	41,1	40,8	36,2	32,8	33,5	36,8	32,2	35,7	40,0	37,2
<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	31,2	31,6	29,9	33,3	31,9	28,8	28,3	29,8	30,2	26,6	29,8	29,1	29,4
Rechts- und Steuerberatung	27,2	35,3	34,1	34,2	32,6	32,5	32,4	35,5	34,1	30,6	28,2	34,2	33,5
Public-Relations- und Unternehmensberatung	38,1	28,7	31,0	37,3	34,1	30,5	31,9	28,3	30,8	35,2	35,5	29,2	29,5
Architektur- und Ingenieurbüros	27,5	29,8	21,6	31,2	29,5	26,9	23,7	20,3	23,4	22,8	24,2	25,4	28,0
Architekturbüros	22,5	25,4	29,6	24,0	24,8	27,1	17,8	14,8	25,9	19,1	24,0	30,0	26,1
Ingenieurbüros	21,5	29,0	24,2	32,8	26,4	26,1	25,2	24,6	23,0	24,8	22,6	25,1	29,4
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	17,1	18,7	29,0	26,7	29,0	22,9	15,8	30,2	35,1	31,1	27,6	37,2	28,9
Forschung und Entwicklung	41,9	29,3	34,1	37,5	30,8	33,8	29,9	36,0	30,8	25,0	32,8	29,4	26,6
Werbung und Marktforschung	35,5	41,2	37,0	30,3	29,1	22,5	25,3	28,0	37,0	21,5	39,0	28,8	27,3
<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	30,5	22,7	32,7	22,8	31,5	26,8	19,6	24,7	19,2	23,0	20,4	21,2	21,0
Vermietung von beweglichen Sachen	39,5	21,5	37,1	18,7	42,8	29,4	18,9	24,6	27,5	31,3	22,9	25,8	19,9
Reisebüros und -veranstalter	18,7	6,7	23,2	16,4	11,7	7,7	-11,4	-6,8	-3,1	2,3	10,8	-0,1	-14,4
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen	28,2	23,2	26,9	24,7	37,1	21,8	33,1	34,7	27,3	42,8	31,5	25,3	24,8

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>**



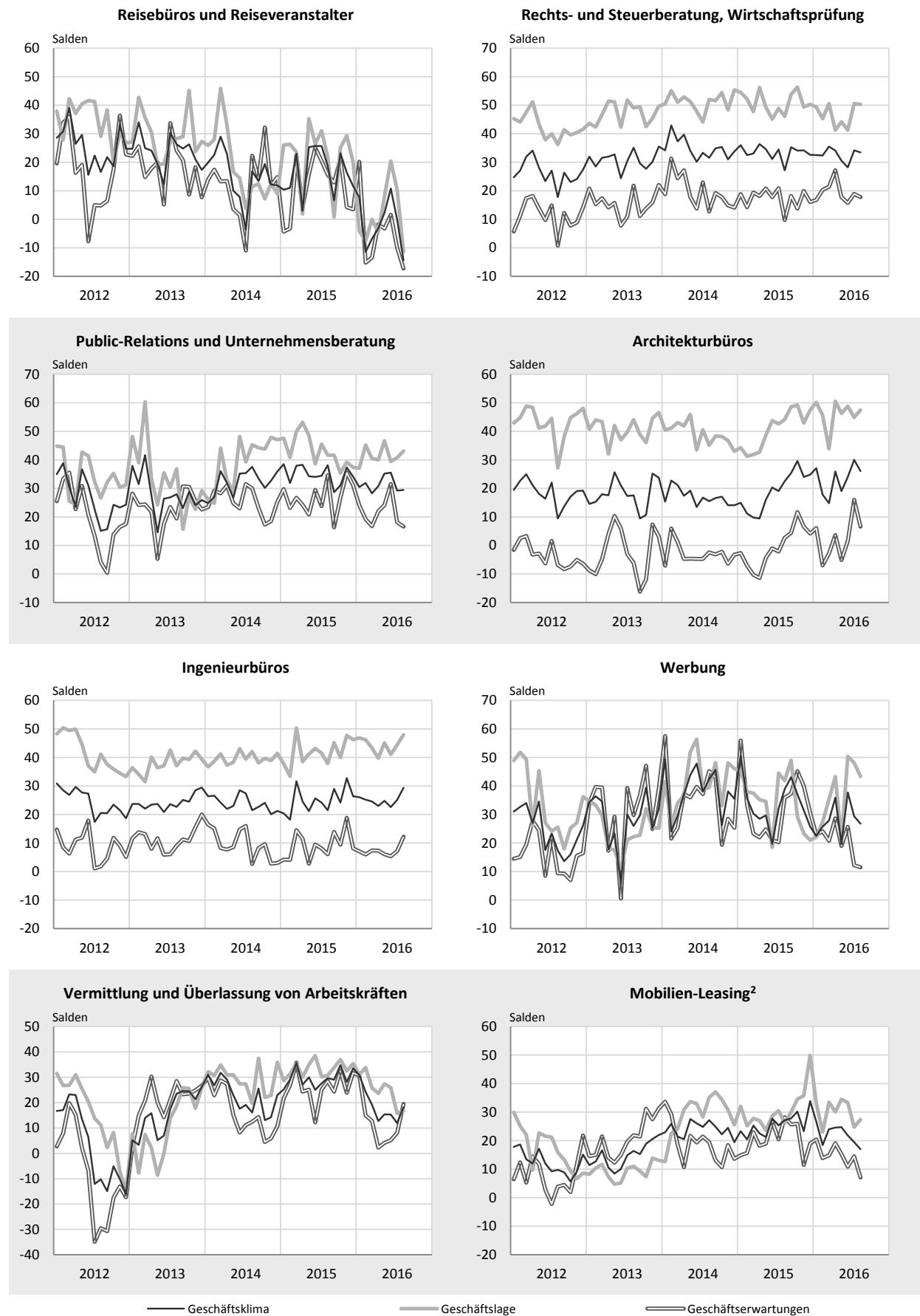
— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

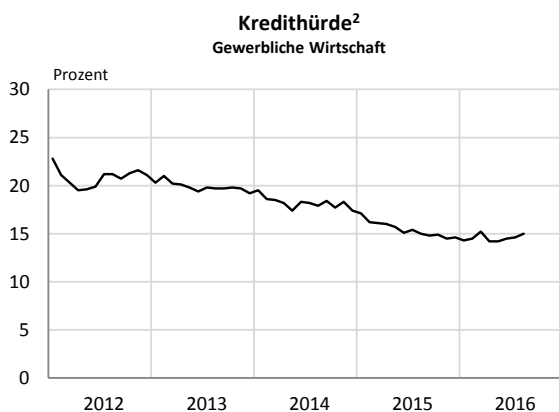
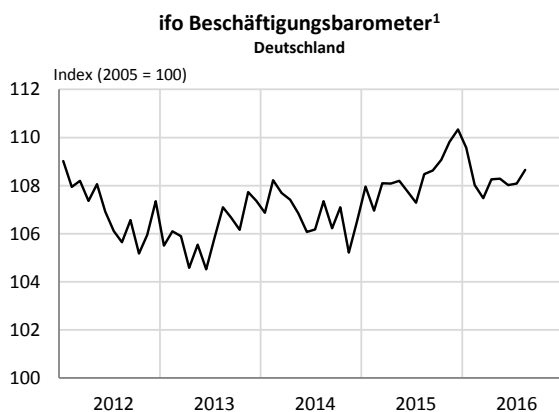
## Beschäftigungsbarometer<sup>1</sup> und Kredithürde<sup>2</sup>

Trotz eingetrübter Konjunkturaussichten ist die Einstellungsbereitschaft der deutschen Wirtschaft sogar noch leicht gestiegen. Das ifo **Beschäftigungsbarometer** nahm im August auf 108,7 Indexpunkte zu, nach 108,1 im Vormonat. Insbesondere die Industrie möchte trotz der Brexit-Sorgen verstärkt neue Mitarbeiter einstellen. In der Industrie sind vor allem die Konsumgüterproduzenten auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Der Boom in der Bauwirtschaft spiegelt sich auch in dem Wunsch, den Personalbestand weiter zu vergrößern. Dieses gilt gleichermaßen für die Dienstleistungsbranche, die zuletzt 2010 eine negative Beschäftigungsdynamik hatte. Im Handel verbesserte sich die Einstellungsbereitschaft ebenfalls, wenn auch nur leicht.

Die **Kredithürde** für die gewerbliche Wirtschaft ist von 14,6% im Vormonat auf 15,0% im August gestiegen. Das ist der Anteil jener Firmen, die von einer restriktiven Kreditvergabe der Banken berichten. Die Finanzierungsbedingungen für deutsche Unternehmen bleiben damit jedoch weiterhin hervorragend. In der Industrie verharrte die Kredithürde bei 13,1%. Innerhalb der verschiedenen Größenklassen gab es nur wenig Bewegung. Im Bauhauptgewerbe stieg die Kredithürde auf 17,2%. Auch im Handel erhöhte sich der Anteil der Firmen, die von einer restriktiven Kreditvergabe der Banken berichteten.

K.W.

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Beschäftigungsbarometer<sup>1</sup></b>	108,5	108,6	109,1	109,8	110,3	109,6	108,0	107,5	108,3	108,3	108,0	108,1	108,7
<b>Kredithürde<sup>2</sup></b>	15,0	14,8	14,9	14,5	14,6	14,3	14,5	15,2	14,2	14,2	14,5	14,6	15,0

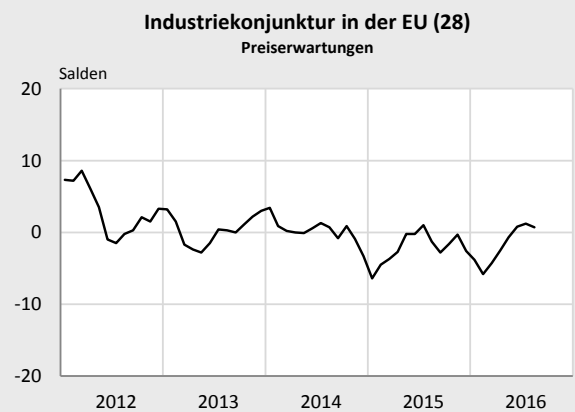
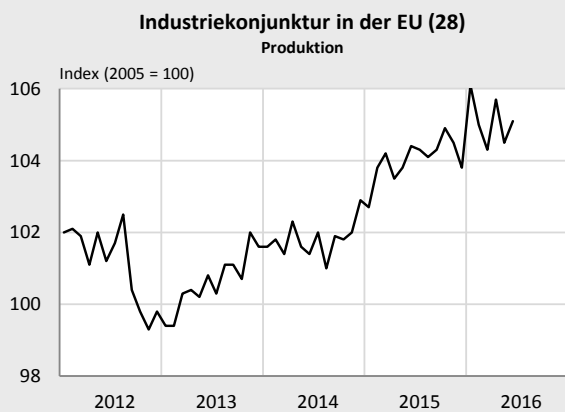
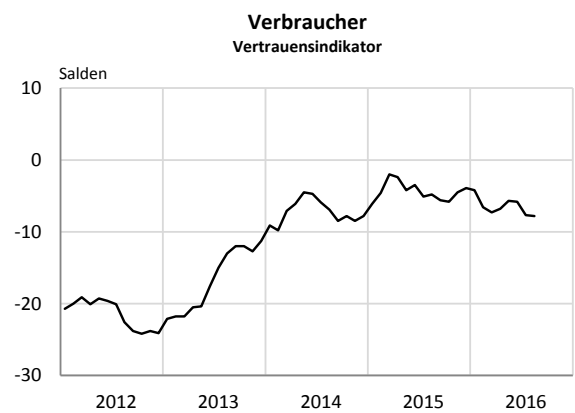
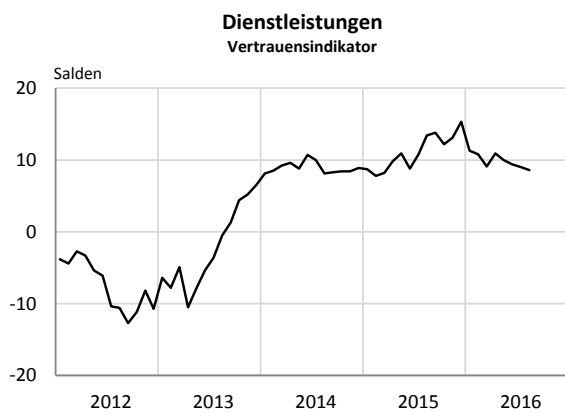
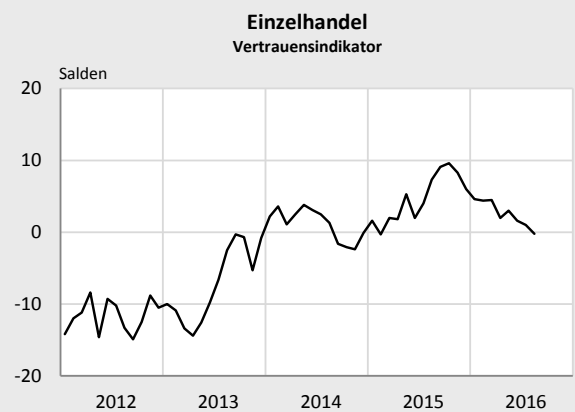
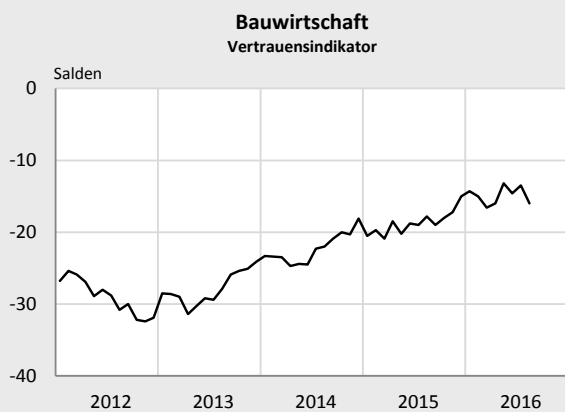
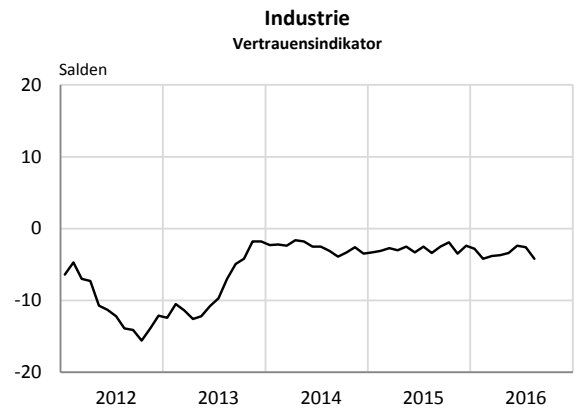
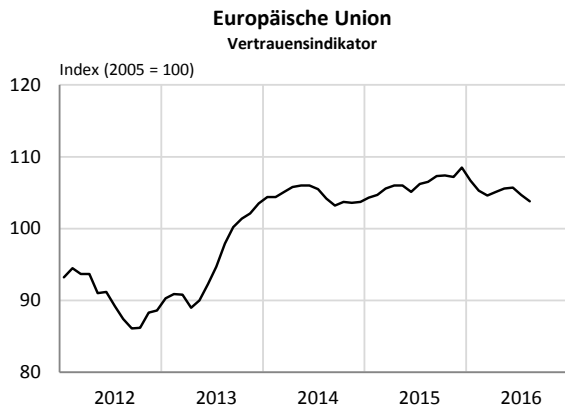


<sup>1</sup> Das ifo Beschäftigungsbarometer basiert auf ca. 9 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors. Die Unternehmen werden gebeten ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

<sup>2</sup> Die Kredithürde basiert auf ca. 4 000 Meldungen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Darin enthalten sind das Verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe, der Großhandel und der Einzelhandel. Die Unternehmen werden gebeten, ihr Urteil auf folgende Fragen abzugeben: »Wie beurteilen Sie zur Zeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?«. Die möglichen Antworten sind: »entgegenkommend«, »normal« und »restriktiv«. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Antwortkategorie »restriktiv« an. Für die Zusammenfassung zur »Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft« werden die Prozentanteile im Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Handel mit den durchschnittlichen Kreditvolumina der Wirtschaftsbereiche im Jahr 2005 gewichtet.

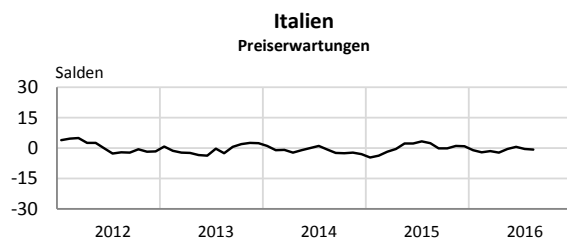
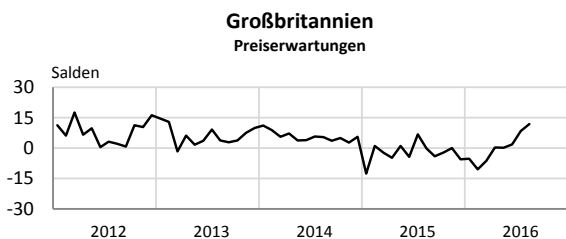
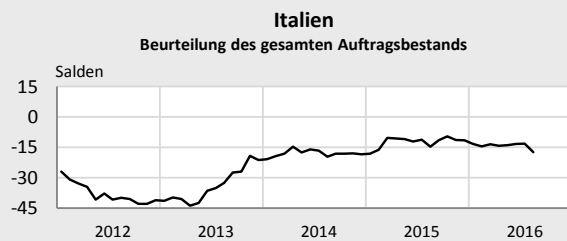
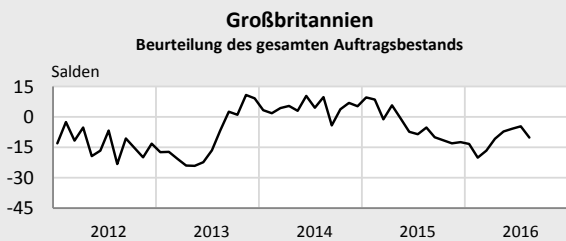
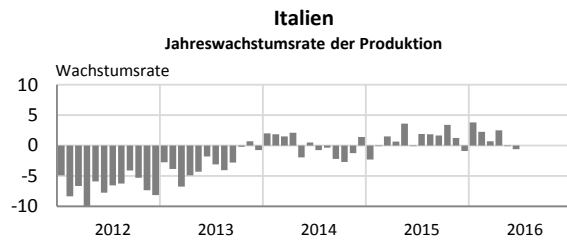
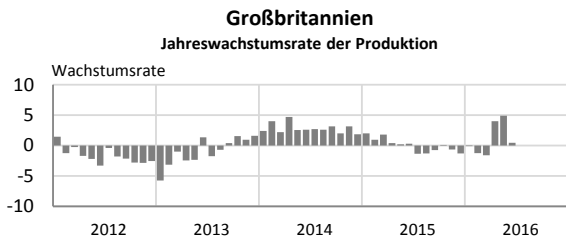
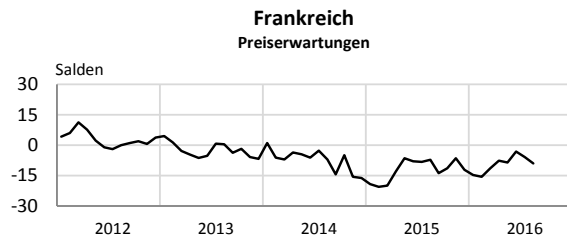
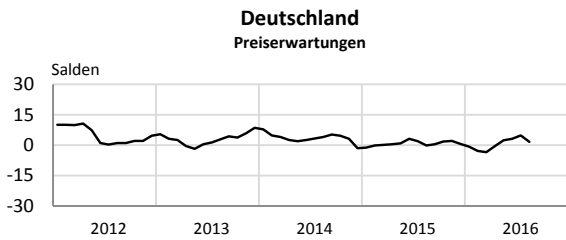
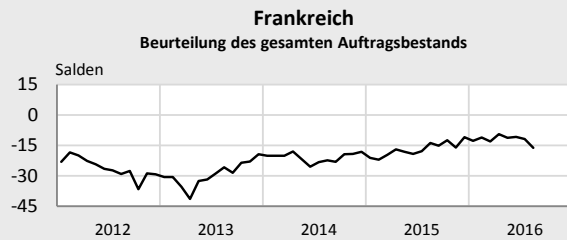
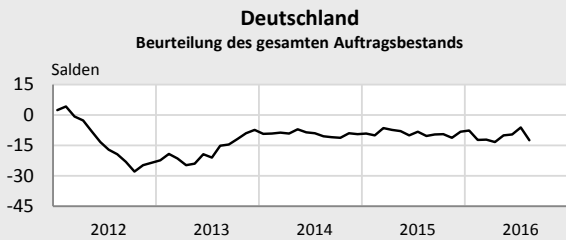
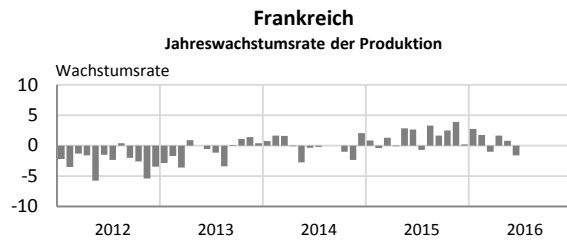
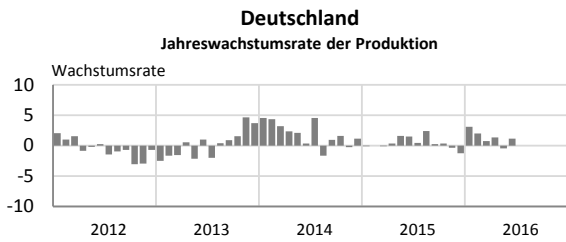
Quelle: ifo Konjunkturtest.

## EU (28) insgesamt\*



\* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

**Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern\***



\* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (28)

	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16
<b>Europäische Union (28) insgesamt</b>													
<b>Gesamindex<sup>1</sup></b>	106,5	107,3	107,4	107,2	108,5	106,7	105,3	104,6	105,1	105,6	105,7	104,7	103,8
<b>Bereichsindikatoren<sup>2</sup></b>													
Industrie	-3,4	-2,5	-1,9	-3,5	-2,4	-2,8	-4,2	-3,8	-3,7	-3,4	-2,4	-2,6	-4,2
Bauwirtschaft	-17,8	-19,0	-18,0	-17,2	-15,0	-14,3	-15,0	-16,6	-16,0	-13,2	-14,6	-13,5	-16,0
Einzelhandel	7,3	9,1	9,6	8,3	6,0	4,6	4,4	4,5	2,0	3,0	1,6	1,0	-0,2
Dienstleistungen	13,4	13,8	12,2	13,1	15,3	11,3	10,8	9,1	10,9	10,0	9,4	9,0	8,6
Verbraucher	-4,8	-5,6	-5,8	-4,5	-3,9	-4,2	-6,6	-7,3	-6,8	-5,7	-5,8	-7,7	-7,8
<b>Industriekonjunktur</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	104,1	104,3	104,9	104,5	103,8	106,1	105,0	104,3	105,7	104,5	105,1		
Wachstumsraten	3,1	2,4	2,9	2,2	0,7	3,2	0,7	0,1	2,5	0,8	0,6		
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-1,3	-2,8	-1,6	-0,3	-2,6	-3,8	-5,8	-4,3	-2,5	-0,7	0,8	1,2	0,7
<b>Deutschland</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	110,2	109,8	110,2	109,7	109,9	113,2	112,1	111,1	112,0	110,2	111,8		
Wachstumsraten	2,4	0,3	0,3	-0,3	-1,2	3,1	2,0	0,8	1,4	-0,5	1,1		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-10,3	-9,6	-9,4	-11,3	-8,2	-7,7	-12,3	-12,2	-13,4	-10,0	-9,6	-6,1	-12,5
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-0,1	0,5	1,8	2,1	0,6	-0,8	-2,9	-3,5	-0,5	2,4	3,2	4,8	1,6
<b>Frankreich</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	103,2	102,9	102,7	103,0	102,7	103,2	102,1	101,2	102,3	102,4	101,2		
Wachstumsraten	3,3	1,7	2,5	3,9	0,2	2,8	1,7	-1,0	1,6	0,8	-1,6		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-13,8	-15,2	-12,5	-16,0	-10,9	-12,7	-11,1	-13,1	-9,4	-11,2	-10,8	-11,9	-16,2
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-7,2	-13,8	-11,4	-6,4	-12,2	-14,8	-15,6	-11,5	-7,7	-8,6	-3,1	-5,9	-9,0
<b>Großbritannien</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	101,9	102,9	102,5	102,2	102,0	102,6	101,7	101,9	104,4	103,7	103,4		
Wachstumsraten	-1,3	-0,7	0,1	-0,7	-1,3	-0,1	-1,2	-1,6	4,0	4,9	0,5		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-5,3	-10,1	-11,5	-13,1	-12,5	-13,4	-20,1	-16,6	-10,8	-7,2	-5,8	-4,7	-10,2
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-0,2	-4,0	-2,3	0,0	-5,5	-5,2	-10,6	-6,3	0,3	0,2	1,8	8,4	11,8
<b>Italien</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	93,0	92,8	93,5	92,9	92,3	93,9	93,6	93,2	93,9	93,1	92,6		
Wachstumsraten	1,8	1,6	3,4	1,2	-0,9	3,8	2,3	0,7	2,5	-0,1	-0,6		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-14,7	-11,6	-9,6	-11,4	-11,5	-13,4	-14,5	-13,5	-14,3	-14,0	-13,3	-13,2	-17,4
Preiserwartungen <sup>5</sup>	2,4	-0,1	-0,1	1,1	0,9	-1,0	-2,1	-1,5	-2,2	-0,5	0,6	-0,4	-0,8

<sup>1</sup> »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung.

<sup>2</sup> Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden).

<sup>3</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten.

<sup>4</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände.

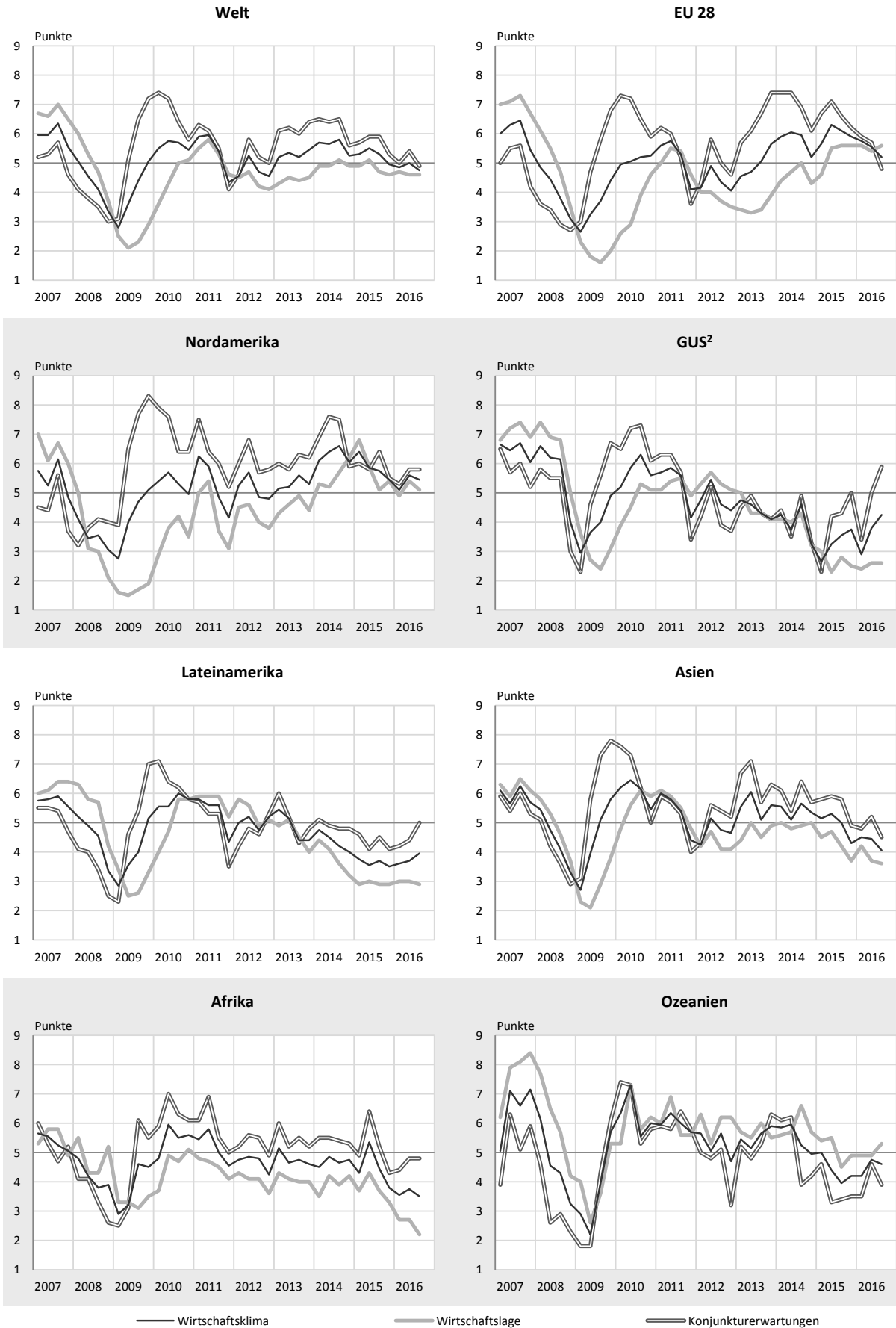
<sup>5</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat



Konjunkturindikatoren<sup>1</sup> Weltwirtschaft



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Quelle: Ifo World Economic Survey (WES)



16 | 2016

69. Jg., 33.–34. KW, 25. August 2016

## ifo Schnelldienst

### Zur Diskussion gestellt

*Andreas Mense, Eva Lohse, Jan Mutl und Heiko Kirchhain,  
Reiner Braun, Andreas Dombret*

- Steigende Immobilienpreise und steigende Wohnungsnot: Wohnungsmarkt aus dem Gleichgewicht?

### Kommentare

*Manfred Borchert*

- Geldpolitik und Bankenaufsicht

*Martin Seidel*

- Weiterhin ungeklärte Zielsetzungen der Währungspolitik der EZB

*Dirk Meyer*

- Italienische Bankenrettung

### Daten und Prognosen

*Johanna Garnitz und Gernot Nerb*

- ifo Weltwirtschaftsklima erfährt Rückschlag

*Dorine Boumans*

- Umfrage: Brexit bleibt vor allem europäisches Problem

*Matthias Balz*

- Branchen im Blickpunkt: Das Gaststättengewerbe

### Im Blickpunkt

*Roman Klimke, Niklas Potrafke und Markus Reischmann*

- Wahlkampf und Rentenpolitik

*Jana Lippelt, Ana Maria Montoya Gomez und Lily McCarthy*

- Kurz zum Klima: Emissionen der internationalen Schifffahrt

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

**ifo Konjunkturperspektiven** ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,  
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

[www.cesifo-group.de](http://www.cesifo-group.de)

